

# Aktuelles zur Chancengleichheit auf dem hessischen Arbeits- und Ausbildungsmarkt



**Herausgeber**  
Bundesagentur für Arbeit  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

September 2022

Regionaldirektion Hessen  
BCA SGB III

Saonestraße 2-4  
60528 Frankfurt am Main  
069-6670-278  
[Hessen.CA@arbeitsagentur.de](mailto:Hessen.CA@arbeitsagentur.de)

# **Genderbericht Hessen 2022**

**Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit**

## **Aktuelles zur Chancengleichheit auf dem hessischen Arbeits- und Ausbildungsmarkt mit Analysen zu den Jahresdaten 2021**

Andrea Herrmann-Schwetje

Anke Paul

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt SGB III der Regionaldirektion Hessen



# Genderbericht Hessen 2022

## Inhaltsverzeichnis

### Inhalt

Vorwort	7
1. Der geschlechterdifferenzierte Arbeitsmarkt	8
1.1 Beschäftigung	8
1.2 Arbeitslosigkeit	12
1.3 Förderung	14
1.4 Ausbildung	16
1.5 Studium	17
2. Beauftragte für Chancengleichheit sind zuverlässige Partner bei Gestaltung von Transformationsprozessen	17
2.1 Menschen durch Veranstaltungen gut erreicht	17
2.2 Aktionswoche Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Hessen	18
2.3 Klischeefrei – mehr als ein Genderthema	19
2.4 MINT-Berufe im Fokus	19
2.6 Weiterbildungsimpulse im Transformationsprozess	20
2.7 Aktuelle Entwicklungen in der Verstetigung der Wiedereinstiegsbegleitung – Selbsterkundungstools bringen weiter	20
2.8 Schub für Teilzeitausbildung in Hessen – ein Projekt des Landes	21
Interessante Links	22
Kontakt	23
Datenanhang	24



# Genderbericht Hessen 2022

## Vorwort

Sie erhalten mit diesem Jahresbericht, wie seit vielen Jahren gewohnt, eine Übersicht der Daten von Frauen und Männern am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (Jahresdaten 2021) und einen Blick auf die Aktivitäten der Beauftragten für Chancengleichheit in den Arbeitsagenturen.

Die aktuellen Ereignisse sind bestürzend und fordern die Kolleginnen und Kollegen in den Dienststellen immer wieder, ihre Angebote anzupassen, damit den Menschen in ihren Lebenslagen gute Unterstützung geboten werden kann. Die mittlerweile bewährten digitalen Veranstaltungen gehören nun zum Standard und komplettieren die auch wieder viel genutzten Präsenzangebote. Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartner\*innen können wir Frauen und Männern bei ihrem Weg in Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung gut unterstützen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.

Ihre Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Regionaldirektion Hessen  
Andrea Herrmann-Schwetje und Anke Paul

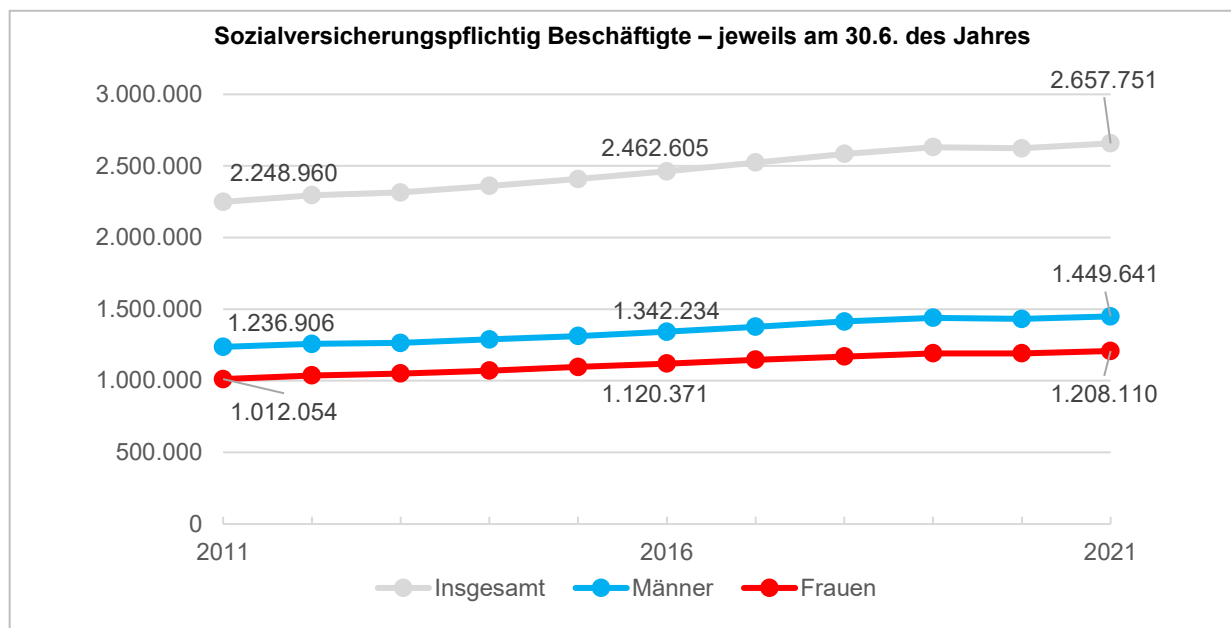
# 1. Der geschlechterdifferenzierte Arbeitsmarkt

Für den aktuellen Überblick werden im Folgenden die wesentlichen Themenfelder zu Beschäftigung und Arbeitsmarkt kurz dargestellt. Die Daten, die den Aussagen zugrunde liegen, finden sich im Anhang des Berichts.

## 1.1 Beschäftigung

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hessen hat 2021 wieder zugenommen (+1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), auf einen Stand von 2.657.751<sup>1</sup>. Im Vergleich zu 2019, dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie, ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um 1 Prozent gestiegen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg bei den Männern um 1,2 Prozent. Über den 10-Jahres-Zeitraum beträgt die Steigerung 17,2 Prozent.

Bei den Frauen ist die Beschäftigung im Jahresvergleich zu 2020 um 16.909 gestiegen. Das entspricht einem prozentualen Anstieg von 1,4 Prozent. Auf den 10-Jahres-Zeitraum bezogen liegt die Steigerung bei 19,4 Prozent.



Die Hauptbeschäftigungsfelder waren auch 2021 in Hessen wieder der Handel mit 302.141 Beschäftigten (Groß- und Einzelhandel, ohne Handel mit KFZ, Frauen), das Gesundheitswesen mit 184.360 sowie die öffentliche Verwaltung (einschl. Verteidigung und Sozialversicherung) mit 152.922 Beschäftigten. Im Bereich Baustellenvorbereitung/Ausbaugewerbe waren es 104.725, bei Erziehung und Unterricht 103.649 und im Sozialwesen 103.440 Beschäftigte<sup>2</sup>. Erheblicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist 2021 zahlenmäßig bei der Beherbergung zu verzeichnen (-3.088 Beschäftigte, davon

<sup>1</sup> Wenn nicht anders festgehalten, basieren alle Aussagen zur Beschäftigung auf Daten vom 30.6.2021. Diese sind für den Durchschnitt des Jahres aussagekräftiger als die ebenfalls vorliegenden Daten der Monate September- oder Dezember. Es handelt sich um die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

<sup>2</sup> © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, 30.6.2021



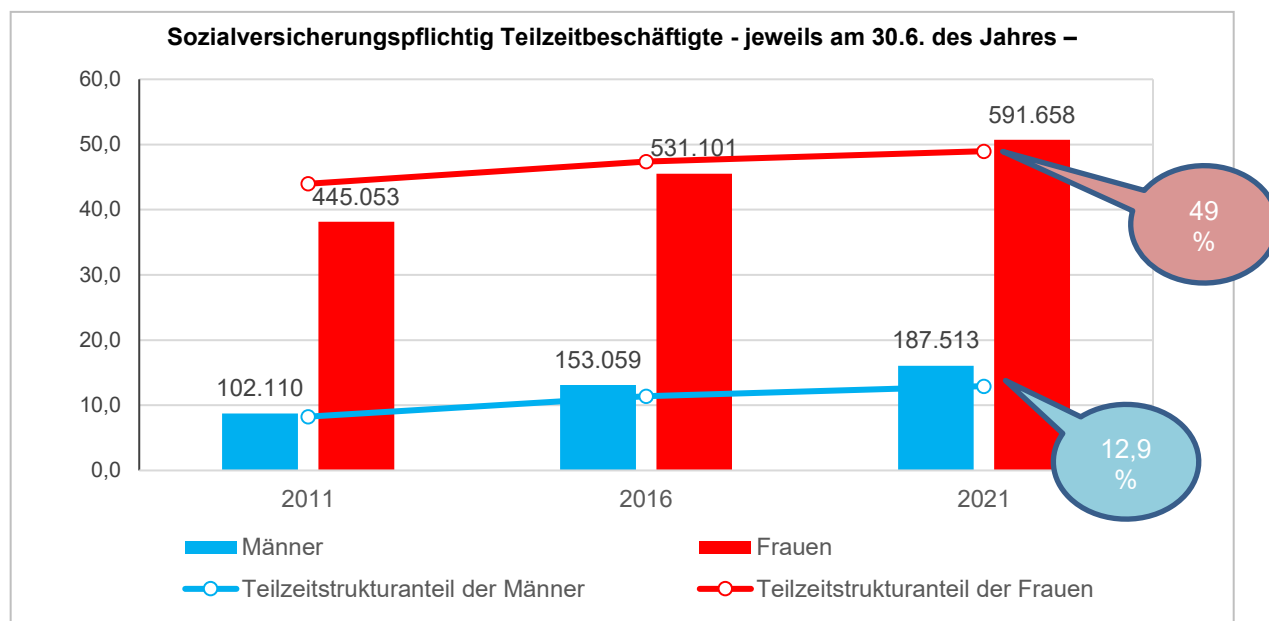
1.829 Frauen) sowie bei Reisebüros/Reiseveranstaltung/sonstigen Reservierungsdienstleistungen (-1.417 Beschäftigte, davon 1.085 Frauen). Die größte Zunahme gab es in der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (+7.081 Beschäftigte, davon 2.522 Frauen).

Nachdem die **Vollzeitbeschäftigung** im Jahr 2020 sowohl in Zahlen als auch in Anteilen gesunken war (-8.753 zum Vorjahr 2019), hat sie sich 2021 wieder erholt. Sie ist um 17.419 im Vorjahresvergleich gestiegen und übertrifft sogar das Jahr 2019 um 8.666. Im 10-Jahres-Vergleich kann ein Gesamtplus von 11,6 Prozent festgestellt werden, bei den Männern ein Anstieg um 12,3 Prozent, bei den Frauen ein Plus von 10,2 Prozent.

Der Strukturanteil der **Teilzeitbeschäftigung** lag 2021 bei insgesamt 29,3 Prozent. Bekanntermaßen handelt es sich um einen weiblichen Arbeitsmarkt: Frauen machten 75,9 Prozent der Teilzeitbeschäftigten aus.

Es handelt sich um ein kontinuierliches Wachstum der Teilzeitarbeitsverhältnisse. 2021 arbeiteten 779.171 Menschen in Teilzeit (+2,2 Prozent). Die teilzeitbeschäftigten 591.658 Frauen ergaben gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1,7 Prozent, im Vergleich zu 2019 liegt der Zuwachs bei 2 Prozent. 187.513 Männer waren teilzeitbeschäftigt, ein Zuwachs von 4,0 Prozent gegenüber 2020, gegenüber 2019 von 3,5 Prozent<sup>3</sup>.

Gegenüber 2011 ist die Zahl der weiblichen Teilzeitbeschäftigten um 32,9 Prozent gestiegen. Der Teilzeit(struktur)anteil<sup>4</sup> sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen lag 2021 bei 49,0 Prozent. 2011 waren es noch 44,0 Prozent.



Einen anderen Blickwinkel eröffnet die **Beschäftigungsquote**<sup>5</sup>. Von einem Stand von insgesamt 52,3 Prozent der hessischen Bevölkerung im Jahre 2011 stieg sie im 10-

<sup>3</sup> Weiterhin zu beachten ist, dass die Arbeitgeber mit der 2012 veranlassten Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung ihre Angaben zur Arbeitszeit vielfach korrigiert hatten. Damit wurde deutlich, dass die Teilzeitbeschäftigung vor dem Stichtag 31.12.2012 unterzeichnet war. Allein aufgrund dieses Vorgangs erhöhte sich der Anteil Teilzeitbeschäftigter seit 2013 um bundesweit rund 4 Prozentpunkte [Hinweis Statistik der BA, Beschäftigte, Frankfurt, Januar 2014].

<sup>4</sup> Der Teil der teilzeitbeschäftigten Frauen von allen svp beschäftigten Frauen

<sup>5</sup> Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an der Bevölkerung im jeweiligen Alter in Prozent (von 15 bis unter 65 Jahren, sofern nicht anders angegeben - Beamte, Selbstständige und andere nicht sozialversicherungspflichtige Erwerbstätige sind in der Kennzahl nicht berücksichtigt).

Jahres-Zeitraum auf 60,4 Prozent an. Bei den **Frauen** gab es bis 2021 einen Anstieg um 8,3 Prozentpunkte auf **nun 56,4 Prozent**, bei den **Männern** um 7,9 Prozentpunkte auf **64,4 Prozent**. Im Vergleich zum Vorjahr ist es ein Zuwachs bei den Männern und Frauen um jeweils 0,9 Prozentpunkte. Im Vergleich zu 2019 ist lediglich ein Zuwachs von insgesamt 0,6 Prozentpunkten zu verzeichnen, bei Frauen 0,8 und bei Männern 0,5 Prozentpunkte.

**Regional** ist die Beschäftigungsquote regelmäßig sehr unterschiedlich. In der Stadt Kassel liegt sie bei den Frauen erstmals bei über 50 Prozent (51,1 Prozent), was im Hessenvergleich erneut die niedrigste Frauenbeschäftigung darstellt. Der Anteilswert hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht (0,8 Prozent).

Etwas besser liegen mit 52,7 Prozent Gießen und der Landkreis Limburg-Weilburg (53,9 Prozent). Im Kreis Waldeck-Frankenberg erreichte die Frauen-Beschäftigungsquote mit 60,9 Prozent den in Hessen höchsten Stand. Es folgen mit 60,2 Prozent der Main-Taunus-Kreis, mit 59,6 Prozent der Schwalm-Eder-Kreis und mit 58,7 Prozent der Vogelsbergkreis sowie die Landkreis Kassel mit 58,5 Prozent und der Landkreis Darmstadt-Dieburg mit 58,0 Prozent.

Die Spannweite bei den Männern reicht von 58,9 Prozent in Gießen bis zu 68,5 Prozent Stadt Offenbach.

### **Geringfügig entlohnte Beschäftigung**

Die Corona-Pandemie hatte 2020 erhebliche Einbrüche im Bereich der **geringfügig entlohten Beschäftigung**<sup>6</sup> verursacht. Die Beschäftigungszahlen lagen hier 2020 nicht nur unter den Vorjahreszahlen, sondern deutlich unter allen Werten seit 2008<sup>7</sup>.

Nach jahrelangem Anstieg war die Gesamtzahl der Minijobs 2015 erstmals rückläufig, danach stieg sie wieder leicht an. Am 30.06.2021 waren in Hessen 484.400 Personen unter 65 Jahren geringfügig beschäftigt<sup>8</sup>, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 2,5 Prozent.

196.026 Männer (+8.466) und 288.374 Frauen (+3.179) hatten einen Minijob. Der Frauenanteil sinkt zwar seit über zehn Jahren kontinuierlich, liegt aber immer noch bei 59,6 Prozent.

54,9 Prozent der geringfügig beschäftigten Frauen hatten **ausschließlich** einen Minijob. Ihre Anzahl sank gegenüber dem Vorjahr zum zwölften Mal in Folge, diesmal um 6.552 Frauen auf 158.234 (- 4,0 Prozent).

Der Anteil der Frauen an allen ausschließlich geringfügig Beschäftigten betrug immer noch fast zwei Drittel (64,4 Prozent).

Auch bei den ausschließlich geringfügig beschäftigten Männern gab es einen Rückgang, um -1 Prozent (-871) auf nun 87.630 Minijobber. Der Anteil dieser Gruppe beträgt 44,7 Prozent.

---

<sup>6</sup> Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 (1) Nr.1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450,- Euro nicht überschreitet (Rechtslage ab 2013). Zusätzlich zu einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis bleibt eine solche Beschäftigung als Nebenjob sozialversicherungsfrei.

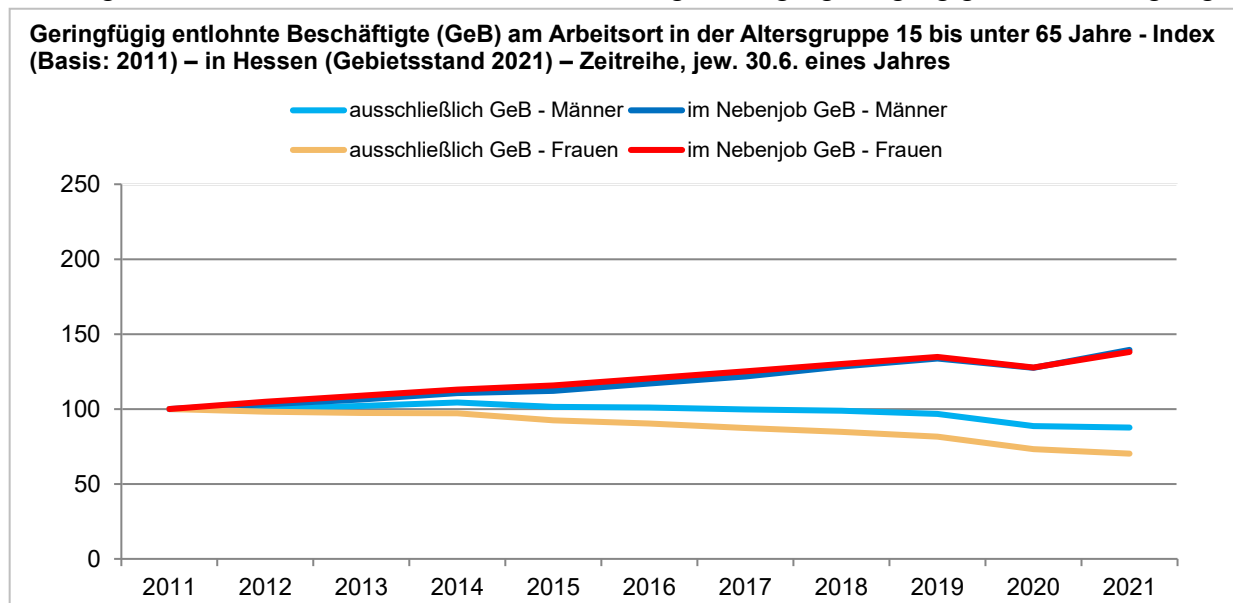
<sup>7</sup> 2008 gab es 475.784 geringfügig Beschäftigte insgesamt (Statistik der BA)

<sup>8</sup> Diese und die folgenden Minijob-Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre am Arbeitsort, Stand 28.2.2018. Die im Bereich der Arbeitsmarktstatistik übliche Fortschreibung der Daten führt zu geänderten Ergebnissen, erkennbar im Vergleich mit der Analyse Arbeitsmarkt, Statistik der BA <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201812/analyse/analyse-arbeitsmarkt-fum/analyse-arbeitsmarkt-fum-06-0-201812-pdf.pdf>

Im Vergleich zu 2011 hat die Zahl der ausschließlich geringfügig beschäftigten Frauen um 29,8 Prozent abgenommen, die Zahl der ausschließlich geringfügig beschäftigten Männer um 12,4 Prozent<sup>9</sup>.

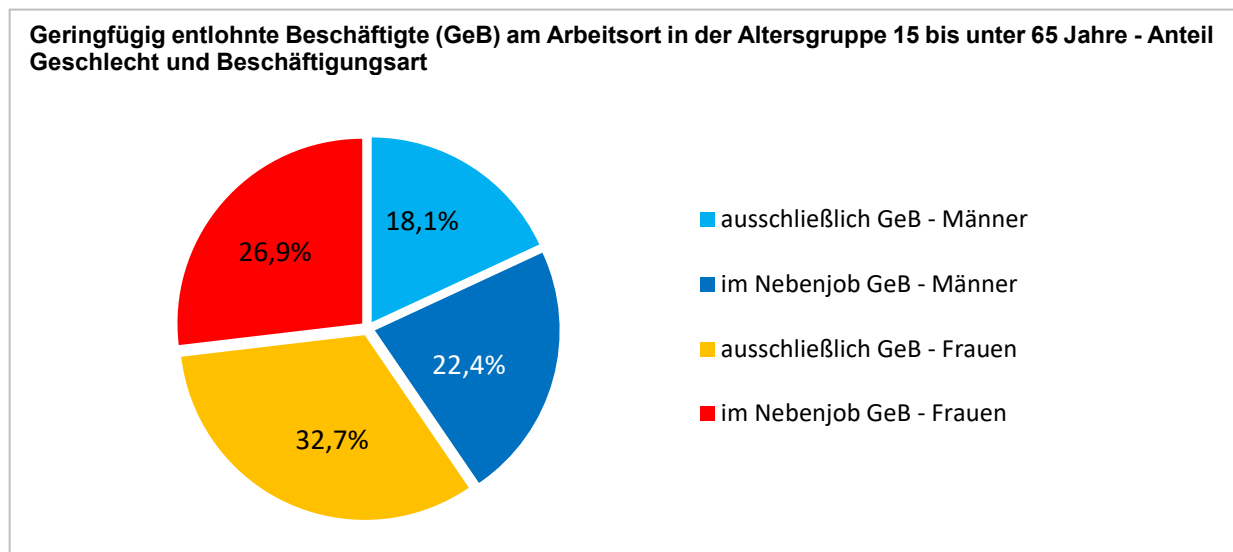
2021 ist dagegen die **geringfügige Beschäftigung im Nebenjob** bei beiden Geschlechtern wieder angestiegen. Im Vergleich zum Jahr vor der Pandemie gab es ein Plus von 3,4 Prozent. Bei den 130.140 Frauen gab es im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 9.731 (+8,1 Prozent), bei den 108.396 Männern ein Plus von 9.337 (+9,4 Prozent). Im 10-Jahres-Vergleich ist ein Anstieg gegenüber 2011 von insgesamt 38,7 Prozent zu verzeichnen (bei Frauen +38,1 und bei Männern +39,5 Prozent).

Die folgende Grafik verdeutlicht die Entwicklungsstränge geringfügiger Beschäftigung.



Auch in 2021 hat die ausschließlich geringfügige Beschäftigung noch mit 50,8 Prozent den größeren Anteil an der gesamten Beschäftigung in Minijobs.

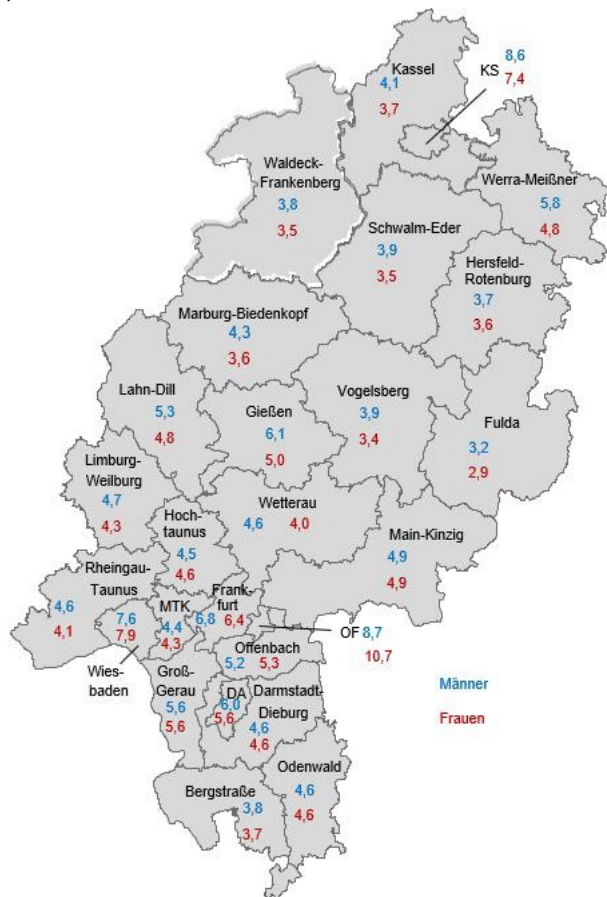
Die Anteile stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:



<sup>9</sup> In 2003 waren es 206.158 ausschließlich geringfügig beschäftigte Frauen gegenüber 78.765 Männern (korrigierte Werte von 2014).

## 1.2 Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen in Hessen im Jahr 2021<sup>10</sup> ist gegenüber dem Vorjahr absolut um -3,7 Prozent gesunken, bei den Frauen um -1,8 Prozent und bei den Männern um -5,2 Prozent<sup>11</sup>.



Die Arbeitslosenquote lag in Hessen 2021 im Jahresdurchschnitt dadurch bei insgesamt 5,2 Prozent, das waren 0,2 Prozentpunkte weniger als 2020<sup>12</sup>. Bei den Männern waren es 5,3 Prozent, bei den Frauen 5,0 Prozent.

Die Spanne der Arbeitslosenquoten reicht von 3,1 Prozent im Landkreis Fulda bis zu 9,6 Prozent in der Stadt Offenbach<sup>13</sup>.

In Offenbach Stadt findet sich mit einer Differenz von 2,0 Prozentpunkten weiterhin der größte geschlechterspezifische Unterschied der Arbeitslosenquoten in Hessen. Hier ist auch die Quote der Frauen die schlechtere, in fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten ist die Quote der arbeitslosen Männer die höhere.

Ein Unterschied von 1,2 Prozentpunkten besteht in der Stadt Kassel, gefolgt von 1,1 Prozentpunkten im Landkreis Gießen und 1,0 Prozentpunkten im Werra-Meißner-Kreis. Alle anderen geschlechterdifferenzierten Quoten liegen deutlich näher beieinander<sup>14</sup>.

Im Durchschnitt 2021 sind knapp 39 Prozent der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III (Arbeitslosenversicherung) gemeldet<sup>15</sup>.

Mit 47,0 Prozent ist der Frauenanteil im Rechtskreis SGB II höher als im Rechtskreis SGB III (42,1 Prozent). Dies sind Daten, die sich seit Jahren ähnlich abbilden.

Arbeitslos gemeldete **Berufsrückkehrende** sind wie in jedem Jahr weit überwiegend Frauen. Im Jahresdurchschnitt 2021 waren insgesamt 1.702 Menschen in Hessen unmittelbar nach der Familienphase arbeitslos gemeldet, davon waren 1.498 Frauen. Allein in den Arbeitsagenturen gab es 1.181 Berufsrückkehrende, davon 1.023 Frauen (3,5 Prozent aller arbeitslos gemeldeten Frauen im SGB III)<sup>16</sup>.

<sup>10</sup> 178.086 Arbeitslose

<sup>11</sup> Arbeitslose Frauen: 80.304 – arbeitslose Männer: 97.781

<sup>12</sup> Arbeitslosenquote - bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen - © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>13</sup> In Fulda lag die Arbeitslosenquote für Frauen bei 3,2 und für Männer bei 3,5 Prozent;

In der Stadt Offenbach lag die Quote für Frauen bei 11,0 und für Männer bei 9,1 Prozent

<sup>14</sup> Siehe zu allen die Übersicht im Datenanhang.

<sup>15</sup> 40.078 Männer und 29.173 Frauen

<sup>16</sup> **Teilzeitbeschäftigung und Berufsrückkehr sind Daten, die nicht zum statistischen Pflichtlieferungsumfang der Kommunalen Jobcenter gehören; erhoben und gespeichert werden also nur Daten aus den AA und den Jobcentern, die als gemeinsame Einrichtungen mit den Kommunen getragen werden. Dies führt zu Unterzeichnungen der Gesamtzahlen.**

Als **Teilzeitbeschäftigte** meldeten sich 4.079 Männer arbeitslos. Das sind -0,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Es sind allerdings nur 4,2 Prozent aller arbeitslosen Männer und diese Quote hat sich im Vergleich zu 2020 minimal erhöht (+0,2 Prozentpunkte). Bei den Frauen lag die Zahl wie üblich um ein Vielfaches höher: 20.119 Frauen meldeten sich als Teilzeitbeschäftigte arbeitslos, was einen Anteil von 25,1 Prozent an der Zahl weiblicher Arbeitsloser ausmacht.

Die besondere Struktur der hessischen Jobcenterlandschaft mit vielen kommunal eigenverantwortlichen Jobcentern ist auch hier verantwortlich für eine deutliche Unterzeichnung der Gesamtzahlen<sup>17</sup>.

Im Rechtskreis SGB III sind 1.782 Männer als teilzeitarbeitslos registriert (4,4 Prozent aller arbeitslosen Männer, 0,5 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr) sowie 10.976 Frauen (37,6 Prozent aller arbeitslosen Frauen). Die Zahl der teilzeitarbeitslosen Frauen ist gegenüber 2020 um 3,0 Prozent gefallen, ihr Anteil an allen arbeitslosen Frauen allerdings gestiegen (+2,8 Prozentpunkte).

Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** ist 2021 um 25,7 Prozent gestiegen. Es gibt in 2021 im Durchschnitt 35.951 langzeitarbeitslose Männer (eine Zunahme von 27,1 Prozent) und 30.463 Frauen (eine Zunahme 24,1 Prozent). 36,8 Prozent der arbeitslosen Männer und 37,9 Prozent der Frauen (insgesamt) fallen nun unter die Definition „langzeitarbeitslos“<sup>18</sup>.

Im SGB III waren es 12,3 Prozent der Männer und 13,2 Prozent der Frauen. Im SGB II waren es 53,7 Prozent der Männer und 52 Prozent der Frauen.

Etwas weniger als ein Drittel der arbeitslos gemeldeten Männer war **50 Jahre und älter** (32,5 Prozent), bei den Frauen liegt der Anteil fast gleichauf (31,6 Prozent). Im SGB III waren die Anteile jeweils etwas höher als im SGB II (Männer/Frauen: im SGB III 39,2 und 40,8 Prozent, dem gegenüber im SGB II 27,8 und 26,4 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen in dieser Personengruppe ist sowohl bei den Männern (+1,8 Prozent) als auch bei den Frauen (+1,3 Prozent) leicht gestiegen.

Die **Jüngeren** unter 25 Jahren werden ebenfalls gesondert in den Statistiken ausgewiesen. Insgesamt 16.838 der unter 25-Jährigen waren 2021 im Durchschnitt in Hessen arbeitslos gemeldet. Das waren 10.258 junge Männer und 6.579 junge Frauen. Die absoluten Zahlen sind deutlich gesunken (-9,3 Prozent bei den Frauen, -12,9 Prozent bei den Männern). Im SGB III sank die Zahl der jungen Männer um -21,8 Prozent auf nun 4.440. Bei den jungen Frauen war es eine Abnahme um -18,7 Prozent auf nun 2.536. Im SGB II verringerte sich die Zahl der jungen Männer um -4,6 Prozent auf 5.818, die der Frauen um -2,1 Prozent auf 4.043.

Die **Arbeitslosigkeit der ausländischen Bevölkerung** ist insgesamt niedriger als 2020 (-2,6 Prozent), allerdings ist es zwar bei den Männern ein Rückgang um 5,9 Prozent, bei den Frauen allerdings eine Zunahme um 1,3 Prozent.

Ausländische Frauen waren mit einem Anteil von 41,7 Prozent an allen arbeitslosen Frauen stärker betroffen als ausländische Männer (37,6 Prozent an allen arbeitslosen Männern).

---

<sup>17</sup> Siehe Fußnote 15

<sup>18</sup> Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Nähere Erläuterungen zur Dauer der Arbeitslosigkeit können dem Statistik-Methodenbericht „Dauern in der integrierten Arbeitslosenstatistik“ entnommen werden.

Der Unterschied war im Rechtskreis SGB II ausgeprägter (Frauen 51,0 und Männer 43,1 Prozent). Im Rechtskreis SGB III lagen die Verhältnisse wie schon in den Vorjahren, umgekehrt. Dort hatten 29,7 Prozent der arbeitslosen Männer und 25,4 Prozent der arbeitslosen Frauen keinen deutschen Pass.

	Alle Merkmale 2021	absolut	Anteile	Alle Merkmale SGB III	absolut	Anteile
<b>Männer</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>97.781</b>	<b>100,0</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>40.078</b>	<b>100,0</b>
	Ausländer	36.779	37,6	Ausländer	11.920	29,7
	Teilzeitbeschäftigt	4.079	4,2	Teilzeitbeschäftigt	1.782	4,4
	Berufsrückkehrende	204	0,2	Berufsrückkehrende	158	0,4
	<i>darunter:</i>					
	unter 25	10.258	10,5	unter 25	4.440	11,1
	50 Jahre und älter	31.782	32,5	50 Jahre und älter	15.727	39,2
	Langzeitarbeitslose	35.951	36,8	Langzeitarbeitslose	4.938	12,3
	Alleinerziehende	1.029	1,1	Alleinerziehende	209	0,5
	Schwerbeh. Menschen	7.064	7,2	Schwerbeh. Menschen	3.195	8,0
<b>Frauen</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>80.304</b>	<b>100,0</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>29.173</b>	<b>100,0</b>
	Ausländerinnen	33.516	40,2	Ausländerinnen	7.423	25,4
	Teilzeitbeschäftigt	20.119	24,7	Teilzeitbeschäftigt	10.976	37,6
	Berufsrückkehrende	1.498	1,9	Berufsrückkehrende	1.023	3,5
	<i>darunter:</i>					
	unter 25	6.579	8,9	unter 25	2.536	8,7
	50 Jahre und älter	25.375	30,3	50 Jahre und älter	11.900	40,8
	Langzeitarbeitslose	30.463	30,0	Langzeitarbeitslose	3.864	13,2
	Alleinerziehende	11.844	14,7	Alleinerziehende	1.603	5,5
	Schwerbeh. Menschen	4.990	6,2	Schwerbeh. Menschen	2.326	8,0

### 1.3 Förderung

Im Jahr 2021 konnten 19.693 Frauen und 26.128 Männer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung der Agenturen für Arbeit und Jobcenter teilnehmen. Das sind fast 25 Prozent der arbeitslosen Frauen und 26,7 Prozent der arbeitslosen Männer<sup>19</sup>.

<sup>19</sup> Alle Daten durchschnittlicher Bestand - Die Daten zur Förderung sind den Eingliederungsbilanzen Hessen entnommen (Statistik der BA, Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III, Jahreszahlen 2022, Nürnberg, Juni 2022; [statistik.arbeitsagentur.de](https://statistik.arbeitsagentur.de) - [Eingliederungsbilanzen SGB III und SGB II Hessen](#)). Dabei ist zu beachten: In der Eingliederungsbilanz finden sich lediglich die Ermessensleistungen der Agenturen und Jobcenter, keine Projektförderungen des Bundes oder Landes.



Im Rechtskreis SGB III nutzten 9.546 Frauen und 11.392 Männer arbeitsmarktpolitische Instrumente (45,6 Prozent Frauenanteil). 1.869 Frauen und 2.455 Männer nahmen an Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil. Von beruflicher Weiterbildung konnten insgesamt 4.657 Frauen und 3.516 Männer profitieren.

Die Förderfälle zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit waren mit 1.178 Frauen und 1.777 Männer demgegenüber niedriger.

Insgesamt 385 Berufsrückkehrende befanden sich jahresdurchschnittlich in Fördermaßnahmen der hessischen Agenturen für Arbeit, davon 353 Frauen. Sie nahmen vor allem an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen sowie an Aktivierungs- und Eingliederungsmaßnahmen teil, konnten aber auch in geringem Umfang Eingliederungszuschüsse und Gründungszuschüsse nutzen<sup>20</sup>.

Die Bilanz 2020 zeigt, dass erneut die gesetzlich geforderte Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III übererfüllt werden konnte. Der realisierte Förderanteil lag 7,6 Prozentpunkte über der Zielquote von 38,0 Prozent. Ohne Einbeziehung der Förderung der Berufsausbildung lag die Differenz der Mindestbeteiligung zum realisierten Förderanteil sogar bei einem Plus von 11,9 Prozentpunkten<sup>21</sup>.

Im Rechtskreis SGB II (gemeinsame Einrichtungen und kommunale Jobcenter) nahmen 24.883 Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik teil – 10.147 Frauen (40,8 Prozent) und 14.736 Männer<sup>22</sup>.

5.967 Frauen und 8.026 Männer nutzten Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung. An den insgesamt 2.092 wahrgenommenen beruflichen Weiterbildungen hatten 970 Frauen einen Anteil von 46,4 Prozent. Die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit wurde bei nur 923 Frauen (32,7 Prozent), aber 1.899 Männer.

Im SGB II<sup>23</sup> fiel der Saldo für die Frauen damit erneut negativ aus. Die errechnete Mindestbeteiligung von Frauen in Höhe von 47,6 Prozent wurde durch den realisierten Frauenförderanteil um 6,8 Prozentpunkte unterschritten.

Ohne Einbeziehung der Förderung der Berufsausbildung gab es noch einen Negativsaldo von 6,5 Prozentpunkten. Die Bilanz ist damit schlechter als im Vorjahr<sup>24</sup>.

Zur Situation des Arbeitsmarktes in Deutschland wird ein Blick in den Bericht „Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern“ der BA-Statistik empfohlen<sup>25</sup>.

Die fortgeschrittene Digitalisierung ermöglicht mittlerweile, sich auf der Seite des BA-Statistik-Service auch einige eigene Auswertungen zusammenzustellen. Ein Blick in diesen Bereich „Interaktive Statistiken“ lohnt sich.<sup>26</sup>

---

<sup>20</sup> © Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III, 4b, vom 30.6.2022

<sup>21</sup> Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III, 4c, vom 30.6.2021

<sup>22</sup> Auch für den Personenkreis des SGB II ist die absolute Zahl der Förderungen höher als die für die Bilanz nach § 16 SGB II erfassten Daten, siehe Fn. 19.

<sup>23</sup> § 54 SGB II

<sup>24</sup> Saldo lag 2020 noch bei 5,5 (5,2) Prozent siehe Tabellenblatt 4b - Alle Daten Statistik der BA; Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II für Hessen, Jahreszahlen 2021, Nürnberg, Juni 2022 – Link zu den Daten über Fußnote 19

<sup>25</sup> [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Frauen-und-Maenner/generische-Publikationen/Frauen-Maenner-Arbeitsmarkt.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Frauen-und-Maenner/generische-Publikationen/Frauen-Maenner-Arbeitsmarkt.pdf?__blob=publicationFile)

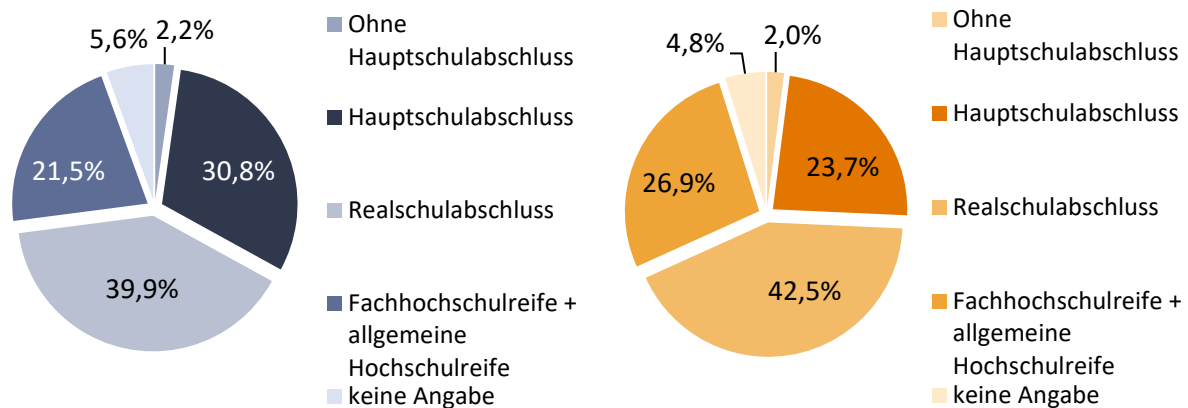
<sup>26</sup> <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Frauen-und-Maenner/Frauen-und-Maenner-Nav.html>

## 1.4 Ausbildung

Am Ende des Schuljahres 2020/2021 verließen 50.432 junge Menschen **allgemeinbildende Schulen** nach schulischem Abschluss, davon 24.452 Schülerinnen und 25.980 Schüler. Insgesamt 58.143 junge Menschen, 25.866 Schülerinnen und 32.277 Schüler, verließen **berufliche Schulen** in Hessen<sup>27</sup>

Für den **Übergang in Ausbildung** liegen statistische Daten nur der Bewerberinnen und Bewerber für eine duale Ausbildung vor, die sich bei den Agenturen für Arbeit gemeldet haben. Dies waren im Ausbildungsjahr 2020/2021 in Hessen 35.242 Personen.

Die Bewerberinnen sind anteilig besser qualifiziert: Von den 13.307 jungen Frauen haben 9.241 einen Realschul- oder höheren Abschluss (69,4 Prozent). Bei den 21.932 männlichen Bewerbern waren es 13.472 (61,4 Prozent).



Bei den Arbeitsagenturen waren insgesamt 32.850 Ausbildungsstellen gemeldet<sup>28</sup>. Ihre Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.010 Angebote gesunken (-5,8 Prozent)<sup>29</sup>.

Unverändert stellt sich das eng gefasste Berufswahlspektrum bei den jungen Menschen dar. 57,5 Prozent der jungen Frauen bewarben sich über die Bundesagentur für Arbeit auf lediglich 10 duale Wunschberufe. Bei den jungen Männern ist die Bandbreite der Wunschberufe wie immer etwas größer: Hier suchten 41,1 Prozent einen der 10 häufigsten Wunschberufe. Diese Zielberufe sind zwar auch in größerem Umfang auf dem Stellenmarkt präsent, sie stellen aber nur einen geringen Teil der 326 anerkannten Ausbildungsberufe dar<sup>30</sup>.

<sup>27</sup> © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022 - <https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/soziales-gesundheit-bildung-kultur-recht/bildung/tabellen>

<sup>28</sup> Der BA gemeldete Ausbildungsstellen 2020: 34.860

<sup>29</sup> Zusatzinfo: Die Zahl der 2021 geschlossenen Ausbildungsverträge liegt bei 32.449 (davon 11.705 weiblich) - © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022 – Tabellenteil „Berufliche Bildung“, siehe unter <https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/soziales-gesundheit-bildung-kultur-recht/bildung/tabellen>

<sup>30</sup> Anerkannte Ausbildungsberufe 2017 - Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat die gesetzliche Aufgabe, das [Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe](#) zu führen und zu veröffentlichen (§ 90 Absatz 3 Nummer 3 BBiG).



## 1.5 Studium

Zum Wintersemester 2021/2022 fanden 16.327 Frauen und 14.932 Männer den Weg in die **Hochschulen** Hessens (1. Hochschulsesemester - insgesamt 31.259 Studierende<sup>31</sup>). Spitzenreiter bei der Fächerwahl sind weiterhin die Wirtschaftswissenschaften mit 4.786 „Erstsemestern“, davon 2.179 Frauen (45,5 Prozent). Beim zweiten Platz kommt es zu einer bekannten Geschlechterdifferenzierung: Informatik nimmt bei den Männern mit 2.289 Studenten den zweiten Platz ein, bei den Frauen stellt das Fach mit nur 628 Studentinnen Platz 9 dar<sup>32</sup>. Bei den Frauen ist das Sozialwesen erneut auf Rang 2 (1.343 Studentinnen). Bei den Männern hat das Studienfach an Interesse nachgelassen und liegt nun auf Rang 12, nach Rang 9 im Jahr zuvor. Verwaltungswissenschaften finden sich bei den Studentinnen auf dem 3. Platz (920 Frauen). Bei den Männern steht dieses Fach auf Rang 4 (748 Studienbeginner). Dafür entschieden sich 944 Männer für Maschinenbau/Verfahrenstechnik (Rang 3).

Im Wintersemester 2021/2022 waren insgesamt 262.759 Studierende in Hessen eingeschrieben, davon 132.276 Männer und 130.483 Frauen<sup>33</sup>.

## 2. Beauftragte für Chancengleichheit sind zuverlässige Partner bei Gestaltung von Transformationsprozessen

Der Arbeitsmarkt verändert sich. Das ist nichts Neues und stellt die Arbeitsmarktpartner kontinuierlich vor Herausforderungen. Die hessischen BCA greifen dabei immer wieder die aktuellen Fragen auf und tragen mit ihren Unterstützungsangeboten zu ihrer Bewältigung bei.

### 2.1 Menschen durch Veranstaltungen gut erreicht

Die Corona-Pandemie hatte der Digitalisierung des Alltags enormen Schub gegeben. Der ausgelöste Schwung wurde von den BCA mit voller Kraft aufgegriffen und hält unvermindert an. Nachdem die Einschränkungen für persönliche Zusammentreffen weggefallen sind, wurde im vergangenen Jahr eine Mischung verschiedener Veranstaltungsformate aufgestellt. Digitale und Präsenz-Veranstaltungen bildeten einen guten Mix, um Mobilitätseinschränkungen im ländlichen Raum und Familienpflichten auf der einen Seite sowie dem Bedürfnis nach persönlichem Austausch und praktischem Ausprobieren auf der anderen Seite zu begegnen<sup>34</sup>. Beide Formate werden gut angenommen.

Jede BCA hat ihr eigenes Veranstaltungsangebot. Vielfach sind auch die Netzwerkpartner\*innen dabei eingebunden. Außerdem arbeiten sie untereinander vernetzt und bieten Informations- und Ratsuchenden damit auch überregional ein breites Portfolio, aus dem ganz nach individuellem Bedarf das Passende ausgesucht werden kann. Ein Beispiel ist die Kooperation der BCA der Arbeitsagenturen Mittel- und Nordhessens für digitale Angebote - #INFOBITS<sup>35</sup>.

<sup>31</sup> Studierendenstatistik (nur) für das Wintersemester 2020/21 - © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021 – Tabellenteil „Allgemeinbildende Schulen/ Berufliche Schulen“; siehe auch Datenanhang am Ende des Berichts

<sup>32</sup> Das ist bei den Frauen eine Verschlechterung der Rangplätze um 4 Positionen, nachdem es von 2020 gegenüber 2018 eine Verbesserung gegeben hatte.

<sup>33</sup> © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021 - Tabellenteil „Hochschulen und Berufsakademien“

<sup>34</sup> Ausführlich dazu der Genderbericht 2021 – siehe Download auf der Webseite der RD: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-h/chancengleichheit-am-arbeitsmarkt>

<sup>35</sup> <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-h/download/1533764822435.pdf> - Siehe auch Genderbericht 2021

Ein weiterer Erfolg der Netzwerkarbeit ist die Veranstaltungsreihe „Informationen zum Wiedereinstieg“, die seit Oktober 2021 in das Programm des Büros für Staatsbürgerliche Frauenarbeit e.V., kurz „[BüroF](#)“<sup>36</sup>, aufgenommen wurde. Die Wiesbadener Institution ermöglicht den BCA SGB III die Nutzung einer weiteren Internetplattform<sup>37</sup>. Hessenweit melden sich Frauen für die Veranstaltungen an, die auch im [BüroF-Newsletter](#) beworben werden. In der Startphase übernehmen die BCA der Agenturen Darmstadt, Hanau und Marburg die Durchführung der hessenweiten Gruppeninformation. Die hessischen BCA freuen sich über diese operativ verstetigte Vernetzung mit dem BüroF, das nicht nur ein breit aufgestellter Anbieter von Fortbildungen für Frauen ist, sondern auch als Geschäftsstelle für den hessischen Landesfrauenrat fungiert.

## 2.2 Aktionswoche Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Hessen

Seitdem 2011 auch die Jobcenter für die Umsetzung der Querschnittsaufgabe Chancengleichheit am Arbeitsmarkt BCA-Stellen einrichteten, wurde die Zusammenarbeit über die Rechtskreisgrenzen stetig intensiviert. Nach vielen gemeinsamen Frauen-Info-Tagen, Fachtagungen und Telefonaktionen fand im Mai 2021 eine besondere Bündelung der Kräfte im Rahmen der ersten Woche der Chancengleichheit Hessen statt. Die landesweite Aktion kam gut bei den Teilnehmerinnen an und wurde von den beteiligten Institutionen als wertvolle Gelegenheit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit gesehen. Für das Folgejahr wurde deshalb sofort ein Nachfolgetermin gesucht. Die diesjährige Woche der Chancengleichheit (WdC) findet in der Woche vom 19. bis 23. September 2022 statt.



58 Veranstaltungen stehen für Kundinnen der Jobcenter und Arbeitsagenturen sowie für Frauen zur Verfügung, die bisher nicht den Weg in die Institutionen gefunden haben. Digital und in Präsenz, große Veranstaltungen und kleine Workshops, die Auswahl ist groß<sup>38</sup>. Mit dem Blick auf die „soziale Rolle“ gibt es in der Agentur für Arbeit Frankfurt auch wieder eine Veranstaltung für Väter, die Beruf und Familie vereinbaren möchten.

Eingebunden werden konnten auch weitere Kooperationspartner. So findet eine Hanauer Veranstaltung mit der Familienkasse Hessen statt und die BCA der Agentur für Arbeit Gießen nutzt ihre bewährte Zusammenarbeit mit der örtlichen Volkshochschule. Die im Oktober 2021 eingerichtete Servicestelle Teilzeitausbildung mit ihren Regionalstellen bringt sich ein<sup>39</sup> und diesmal auch einzelne Landkreis-Frauen-Büros<sup>40</sup>. Dieser Schulterschluss von Agenturen und Jobcentern mit der kommunalen Ebene bei gemeinsamen Veranstaltungen zeigt die „gelebte“ Netzwerkarbeit im Trialog Hessen<sup>41</sup>.



<sup>36</sup> Über die Webseite des BüroF kann auch deren Newsletter abonniert werden, der regelmäßig über alle Angebote informiert

<sup>37</sup> Siehe auch Pressemitteilung der RD Hessen vom 9.9.2021 - <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-h/presse/berufliche-zukunft-von-frauen-verbessern>

<sup>38</sup> Die Gesamtübersicht kann über die RD-Webseite Chancengleichheit Hessen abgerufen werden: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-h/chancengleichheit-aktivitäten>

<sup>39</sup> Siehe dazu Punkt 2.8

<sup>40</sup> Landkreise Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Schwalm-Eder und Wetterau

<sup>41</sup> Siehe zum Netzwerk Trialog die vorigen Genderberichte <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-h/chancengleichheit-am-arbeitsmarkt>

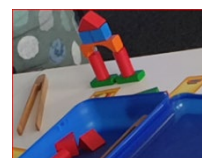
Ziel der Aktionswoche ist, die breite Öffentlichkeit noch besser mit den Unterstützungsangeboten zu erreichen und sichtbar zu machen, was die Institutionen für mehr Chancengleichheit leisten. Die guten Erfahrungen wurden übrigens auch schnell weitergetragen und schon im Herbst 2021 fand die Idee Nachahmer im Norden Deutschlands. Im Jahr 2023 sind bisher auch mindestens 3 ähnliche Länder-Aktionen geplant.

## 2.3 Klischeefrei – mehr als ein Genderthema

Agenturen für Arbeit beraten geschlechtersensibel, so der Gesetzestext in § 29 Abs. 2 SGB III. Menschen im Berufsorientierungsprozess sollen ihre Potenziale entdecken und ihren eigenen Weg gehen können, ganz ohne einengende Rollenklischees. Für BCA stellt dies ein Kernthema ihrer Gesamtaufgabe dar und sie sind in diesem Handlungsfeld besonders engagiert, sowohl für junge Menschen beim Übergang von Schule in Beruf, als auch im weiteren Berufsleben, wenn Neuorientierung gefragt ist.



Die Erfahrung zeigt, dass hier in besonderem Maße interaktive Angebote wirken. Workshops und Seminare sind gefragte Formate und sind kreativ zu gestalten. Dafür haben BCA mehrerer Arbeitsagenturen einen Materialkoffer zusammengestellt, der in diesen Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern, Lehrenden oder Eltern eingesetzt werden kann, um über praktisches Erleben in den Austausch zur potenzialorientierten Berufswahl zu kommen. Alle Rückmeldungen zeigen, dass dieses sehr aktivierende Angebot die Teilnehmenden besonders gut in das Thema mitnimmt und die Unterrichtskonzepte zur Berufsorientierung in Hessen gut ergänzt. Selbst auf Messen kam der Koffer schon zum



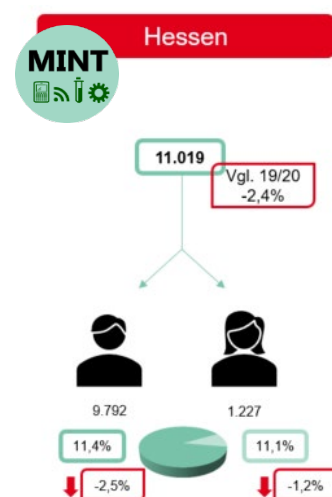
Einsatz.

Um dem gesetzten Anspruch gut und immer innovativer gerecht zu werden, kooperiert die BA mit der [Initiative Klischeefrei](#)<sup>42</sup>. Beratungsfachkräften im Handlungsfeld der beruflichen Orientierung, nicht nur in der BA, kann der dort jüngst entwickelte E-Learning-Kurs „Klischeefrei zu Berufen beraten“ gute Impulse geben<sup>43</sup>.



## 2.4 MINT-Berufe im Fokus

Neben der Stärkung der Berufswahlkompetenz haben die Fachkräfte der BA aber auch im Blick, dass der stetig steigende Fachkräftebedarf im Bereich der MINT-Berufe zu decken ist, ein wichtiges Handlungsfeld, um die zunehmende Digitalisierung und die ökologische Transformation bewältigen zu können. Die Pandemie hat auch hier zu Einbrüchen geführt, weil Ausbildungsmessen ausfielen oder Praktika nicht stattfinden konnten. In MINT-Berufen (sozialversicherungspflichtig) liegt der Frauenanteil im Berichtszeitraum 2020/2021 in Hessen bei 17 Prozent<sup>44</sup> und verzeichnet einen (absoluten) Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Frauen in MINT-Berufen um 1,2 Prozent.



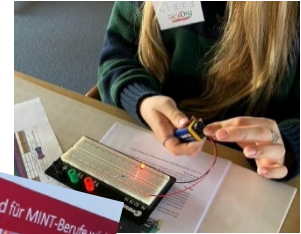
<sup>42</sup> Engagement der BA – siehe [https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei\\_76833.php](https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_76833.php)

<sup>43</sup> Der Zugang zum Methodenset fürs Eigenstudium findet sich hier: [https://www.klischee-frei.de/de/klischee-frei\\_104690.php](https://www.klischee-frei.de/de/klischee-frei_104690.php)

<sup>44</sup> Im Berichtszeitraum 2020/2021 (Ausbildungsmonitoring) waren es 581.080 svp Beschäftigte in Hessen © Statistik der BA

Der Rückgang ist zwar nur ungefähr halb so groß wie bei den Männern, aber im Verhältnis zur geringeren Gesamtzahl um so gravierender<sup>45</sup>.

Kurz kann man festhalten: Ohne die Frauen wird es nicht gehen. Deshalb lassen die BCA in ihren Bemühungen nicht nach, Mädchen für MINT-Berufe als ernstzunehmende Optionen zu interessieren. Der Girls' Day wird dafür gern genutzt, beispielsweise durch die BCA der Agentur für Arbeit Hanau<sup>46</sup>.



## 2.6 Weiterbildungsimpulse im Transformationsprozess

Nicht nur bei der Frage nach dem Wiedereinstieg nach einer Familienphase stellen sich für Frauen Fragen, die mit den Transformationsprozessen im Zusammenhang stehen. In verschiedenen Veranstaltungen werden solche Fragen aufgegriffen. Die Agentur Korbach bot im Januar 2022 ein Onlineseminar für Frauen, die sich beruflich neu aufstellen oder völlig neu orientieren wollen, aber auch für solche, deren Arbeitsplatz sich verändert und die sich damit auseinandersetzen, wie sie den Neuerungen begegnen können. Die BCA und eine Kollegin aus der „Berufsberatung im Erwerbsleben“ (BBiE) zeigten Möglichkeiten auf, sich für den Arbeitsmarkt gut aufzustellen und Chancen zu erkennen. Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten der Agentur für Arbeit wurden mitgeliefert.

## 2.7 Aktuelle Entwicklungen in der Verstärkung der Wiedereinstiegsbegleitung – Selbsterkundungstools bringen weiter



Gute Beratung ist das A und O gelingender Wiedereinstiegsbegleitung, wenn es an Orientierung fehlt. Mit dieser Erkenntnis aus allen zurückliegenden Programmen und Projekten hat die BA deshalb (auch) für die Zielgruppe der Wiedereinsteigenden die Berufsberatung im Erwerbsleben aufgestellt.

Zusätzliche Werkzeuge für Selbstinformation und Selbstorientierung sind hilfreich und werden online zur Verfügung gestellt.

Das Ende 2020 neu eingerichtete Selbsterkundungstool „New Plan“<sup>47</sup> wurde seitdem stetig



NEW PLAN  
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER  
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

<sup>45</sup> Zur Entwicklung dieses Ausbildungs- und Arbeitsmarkts ist als Expertin ansprechbar: Frau Noora Baliz, MINT-Expertin in der RD Hessen, Bereich Arbeitsmarkt und Netzwerke → [Hessen.120-AM-Netzwerk@arbeitsagentur.de](mailto:Hessen.120-AM-Netzwerk@arbeitsagentur.de)

<sup>46</sup> Eindrücke vom Girls' Day in der Agentur für Arbeit Hanau, April 2022 – Bilder: Ruth Hohage

<sup>47</sup> New Plan im Internet <https://www.arbeitsagentur.de/k/newplan>



weiterentwickelt, enthält nun auch zusätzliche Features in der Säule „Testen“. Netzwerkpartner\*innen sind eingeladen, das Tool im Rahmen eigener Angebote zu nutzen.

## 2.8 Schub für Teilzeitausbildung in Hessen – ein Projekt des Landes

Im Oktober ist das hessische Projekt Servicestelle Teilzeitausbildung nun ein Jahr am Start und es konnte viel Bewegung ins Land bringen.

BCA beider Rechtskreise, bereits seit 2013 Teil des Netzwerks „Berufsabschluss in Teilzeit - TAff in Hessen, wirken nun auch durch 5 Vertreter\*innen<sup>48</sup> im Begleitgremium dieses Projekts mit und bringen dort ihre Expertise für gelingende Teilzeitausbildung ein. Kooperationsprojekte wie gemeinsame Online-Veranstaltungen sprechen sowohl Menschen ohne Abschluss als auch ausbildende Unternehmen an und haben zum Ziel, größere Akzeptanz für Teilzeitausbildung zu schaffen und Hürden bei den Arbeitsmarktpartnern abzubauen. Ein Beispiel ist die virtuelle Veranstaltung der Regionalstelle Mittelhessen mit der BCA der Agentur für Arbeit Gießen in der Woche der Ausbildung im März 2022.

Aus ESF-Mitteln, REACT-EU<sup>1</sup>, wird eine zentrale Stelle zur Förderung der Teilzeitausbildung mit sechs Regionalstellen finanziert. Träger ist das in Darmstadt ansässige Bildungswerk der hessischen Wirtschaft e.V. (BWHW) in Kooperation mit dem Bildungswerk der nordhessischen Wirtschaft e.V. (BWNW).



Die im Rahmen des Projekts neu erstellte Webseite [www.teilzeitausbildung.de](http://www.teilzeitausbildung.de) bietet viele Informationen und Beispiele gelungener Ausbildungsgeschichten. Sie ergänzt und erweitert die TAff-Netzwerkseite<sup>49</sup>.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert.



<sup>48</sup> BCA der AA Darmstadt, der JC Limburg-Weilburg und des Landkreises Offenbach sowie BCA SGB III und SGB II der RD Hessen

<sup>49</sup> <https://arbeitswelt.hessen.de/arbeitsmarkt/teilzeitausbildung/>

## Interessante Links

Unsere Seite im Internet: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-h/chancengleichheit-am-arbeitsmarkt>

Statistik der BA <https://statistik.arbeitsagentur.de/>

Informationen auf den zentralen Seiten der Bundesagentur für Arbeit: <https://www.arbeitsagentur.de/chancengleichheit-frauen-maenner>

Die Infoplattform des IAB - aktuelle Themen rund um den Arbeitsmarkt <https://info-sys.iab.de/infoplattform/default.asp?step=5&JavaScriptEnabled=true>

Unsere Netzwerkpartner\*innen:

- BCA in den Jobcentern (gemeinsame Einrichtungen) <file://n2030401/Benutzer/PaulA004/Download/1533747942425%20.pdf>
- UAG der BCA in den kommunalen Jobcentern <https://www.kommunale-jobcenter-hessen.de/kommunale-jobcenter/arbeitsgruppen.php>
- HMSI – Arbeitswelt Hessen <https://arbeitswelt.hessen.de>
- LAG kommunaler Frauenbüros in Hessen <https://www.frauenbueros-hessen.de/>

Veranstaltungen und Downloads zum aktuellen Hessischen Lohnatlas <https://www.hessischer-lohnatlas.de/>

Dritter Bundesgleichstellungsbericht der Bundesregierung <https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/>

Bundesstiftung Gleichstellung  
<https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/>

## Kontakt

Wir freuen uns, wenn Sie in diesem Jahresbericht interessante Informationen finden konnten.

Unser Dank für die Datenlieferung geht an den Statistik-Service Süd-West der BA sowie für Unterstützung an den Bereich Arbeitsmarkt und Netzwerke der RD Hessen.

Fragen beantworten wir Ihnen gerne.

Ihre Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt  
in der Regionaldirektion Hessen:

**Andrea Herrmann-Schwetje und Anke Paul**



---

Andrea Herrmann-Schwetje  
Telefon 0 69 6670-314

Anke Paul  
Telefon 0 69 6670-503

Saonestraße 2–4  
60528 Frankfurt am Main

[Hessen.CA@arbeitsagentur.de](mailto:Hessen.CA@arbeitsagentur.de)  
[www.arbeitsagentur.de/BCA-SGBIII-Hessen](http://www.arbeitsagentur.de/BCA-SGBIII-Hessen)

## Datenanhang

- Beschäftigungsquoten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitszeit und Geschlecht – Zeitreihe 10-Jahreszeitraum mit Veränderung
- Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) in der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre am Arbeitsplatz
- Bestand an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen mit Strukturanteilen Personengruppen im Jahresdurchschnitt
- Übersicht Bestand an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt
- Gemeldete Bewerber und Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen nach Schulabschluss
- Gemeldete Bewerber und Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen nach dem Hauptausbildungsberufswunsch
- Gemeldete Berufsausbildungsstellen
- Studierende in Hessen – Studienbereiche mit Rangfolge sowie Studienanfänger und Studienanfängerinnen



**Beschäftigungsquoten**

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Februar 2022)  
Stichtag: Wohnbevölkerung: 31.12. des Vorjahres; Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am WO: 30.06. des jeweiligen Jahres

Die Beschäftigungsquote ist der prozentuale Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigten (am Wohnort) an der Bevölkerung im jeweiligen Alter (von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze, sofern nicht anders angegeben). Dabei wird die von den Statistiken des Bundes und der Länder ermittelte Bevölkerungszahl zum 31.12. eines Jahres als Bezugsgröße der Beschäftigungsquoten für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen.

Region	Insgesamt											Männer											Frauen													
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2011 zu 2021 in Prozentpunkten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2011 zu 2021 in Prozentpunkten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2011 zu 2021 in Prozentpunkten
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
RD Hessen	52,3	54,0	54,4	55,2	56,1	56,7	57,8	58,8	59,8	59,6	60,4	8,1	56,5	58,3	58,6	59,3	60,0	60,3	61,5	62,9	63,9	63,5	64,4	7,9	48,2	49,7	50,3	51,1	52,1	53,0	53,9	54,7	55,6	55,5	56,4	8,3
dav. AA Bad Hersfeld – Fulda	53,0	54,2	55,0	55,9	57,1	57,5	58,7	59,8	60,8	60,8	61,9	9,0	58,6	59,9	60,6	61,3	62,1	62,0	63,2	64,3	65,1	65,1	66,1	7,5	47,2	48,4	49,3	50,4	52,0	52,8	53,9	55,0	56,2	56,3	57,5	10,3
AA Darmstadt	52,3	53,8	54,3	55,3	56,3	56,8	57,9	59,1	60,0	60,0	60,9	8,6	56,7	58,3	58,5	59,3	60,1	60,4	61,5	63,1	63,9	63,8	64,8	8,0	47,8	49,2	50,0	51,1	52,3	53,1	54,0	54,9	55,9	56,0	56,9	9,1
AA Frankfurt	50,4	52,0	52,7	53,4	54,2	55,2	56,9	57,8	59,1	58,3	59,0	8,6	52,4	53,9	54,7	55,6	56,5	57,5	59,7	61,0	62,5	61,5	62,2	9,8	48,4	50,0	50,8	51,2	51,9	52,8	54,1	54,7	55,7	55,0	55,7	7,3
AA Gießen	51,3	52,9	53,3	54,2	54,5	55,0	55,8	56,9	58,0	58,0	59,0	7,7	55,1	56,8	56,9	57,6	57,8	57,7	58,6	60,0	61,3	61,3	62,1	7,0	47,5	49,0	49,7	50,7	51,4	52,3	52,9	53,7	54,5	54,8	55,9	8,3
AA Hanau	53,6	55,2	55,7	56,5	57,4	58,1	58,8	60,0	61,0	60,8	61,5	7,8	58,5	60,6	60,9	61,7	62,4	63,0	63,5	65,1	66,1	65,8	66,2	7,7	48,6	49,9	50,6	51,4	52,4	53,2	54,0	54,8	55,9	55,8	56,6	8,0
AA Bad Homburg	55,5	57,1	57,3	57,9	58,7	59,0	59,9	60,9	61,6	61,3	61,8	6,4	59,8	61,8	61,8	62,4	63,1	63,2	64,0	65,3	66,0	65,8	66,1	6,3	51,2	52,5	52,9	53,5	54,2	54,8	55,7	56,5	57,2	57,1	57,6	6,4
AA Kassel	50,6	52,4	52,7	53,5	54,7	55,0	56,2	56,9	57,7	57,7	59,3	8,7	55,0	56,8	56,8	57,6	58,4	58,3	59,7	60,8	61,6	61,5	63,3	8,3	46,2	48,0	48,5	49,5	50,9	51,8	52,8	53,0	53,7	53,9	55,3	9,0
AA Koblenz	54,9	56,2	56,8	57,6	58,5	59,1	60,0	61,5	62,4	62,5	63,6	8,7	60,0	61,1	61,4	62,1	62,4	62,3	63,2	64,8	65,7	65,7	66,7	6,8	49,6	51,2	52,0	53,0	54,5	55,7	56,7	58,0	58,8	59,2	60,2	10,6
AA Limburg – Weitzlar	52,5	53,1	53,5	54,3	55,1	55,6	56,5	57,8	58,7	58,7	59,6	7,1	59,3	59,9	59,9	60,5	60,9	61,0	61,9	63,5	64,4	64,1	64,8	5,5	45,6	46,3	46,9	47,9	49,1	50,1	50,9	51,9	52,9	53,3	54,3	8,7
AA Marburg	48,9	52,1	52,3	52,8	53,6	53,7	55,1	55,7	56,5	56,2	57,6	8,7	53,0	56,6	56,7	57,0	57,3	56,9	58,4	59,3	59,9	59,4	60,8	7,8	44,7	47,6	48,0	48,7	49,9	50,4	51,7	52,1	53,0	53,0	54,4	9,6
AA Offenbach	52,8	55,1	55,5	56,4	57,8	58,5	60,0	61,1	62,0	61,1	61,7	9,1	56,3	59,5	59,8	60,7	62,4	62,9	65,0	66,3	67,2	66,1	66,8	10,5	48,9	50,7	51,2	52,1	53,1	54,1	55,0	55,8	56,6	56,1	56,5	7,8
AA Wiesbaden	52,0	54,2	54,4	54,9	55,8	56,8	57,6	58,5	59,4	59,3	60,1	8,1	54,5	57,3	57,3	57,8	58,8	60,0	60,9	62,0	63,0	62,9	63,7	9,3	49,6	51,3	51,6	52,0	52,8	53,7	54,4	55,1	55,9	55,9	56,6	6,9
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	50,4	51,0	51,3	51,8	52,7	53,6	54,9	56,4	57,1	56,7	58,2	7,8	52,2	52,8	52,8	53,2	54,2	55,1	56,5	58,6	59,4	58,9	60,5	8,3	48,4	49,1	49,5	50,2	51,0	52,0	53,1	53,9	54,5	54,1	55,7	7,3
Frankfurt am Main, Stadt	50,4	52,0	52,7	53,4	54,2	55,2	56,9	57,8	59,1	58,3	59,0	8,6	52,4	53,9	54,7	55,6	56,5	57,5	59,7	61,0	62,5	61,5	62,2	9,8	48,4	50,0	50,8	51,2	51,9	52,8	54,1	54,7	55,7	55,0	55,7	7,3
Offenbach am Main, Stadt	48,3	52,7	53,0	54,3	56,4	57,7	60,0	60,9	62,2	60,9	61,6	13,3	51,5	57,9	58,1	59,8	62,8	63,8	67,2	68,1	69,5	67,8	68,5	17,0	45,0	47,6	47,8	48,6	50,0	51,3	52,7	53,6	54,7	53,8	54,5	9,5
Wiesbaden, Landeshauptstadt	51,4	54,0	54,0	54,4	55,5	57,2	58,0	58,8	59,8	59,5	60,3	8,9	53,8	57,2	57,1	57,6	59,2	61,3	62,3	63,3	64,3	64,0	64,9	11,2	49,1	50,9	51,1	51,3	52,1	53,4	54,0	54,6	55,5	56,4	56,0	6,9
Bergstraße	52,8	54,1	55,0	56,0	57,0	57,4	58,3	59,4	60,4	60,7	61,6	8,8	58,4	59,8	60,4	61,3	61,9	61,8	62,7	64,1	65,0	65,2	66,1	7,7	47,2	48,4	49,5	50,7	52,0	52,9	53,8	54,6	55,7	56,1	57,0	9,8
Darmstadt-Dieburg	53,0	55,3	55,7	56,7	57,7	58,1	59,2	60,3	61,3	61,4	62,0	9,1	57,1	59,8	59,9	60,8	61,6	61,7	62,9	64,3	65,1	65,2	65,9	8,8	48,7	50,8	51,5	52,6	53,8	54,4	54,4	54,3	55,3	57,5	58,0	9,3
Groß-Gerau	55,6	57,4	57,6	58,3	59,2	59,6	60,6	61,9	62,5	61,9	62,4	6,8	61,1	63,5	63,8	64,6	65,5	65,7	66,7	68,2	68,7	67,8	68,3	7,2	49,9	51,2	51,4	51,9	52,7	53,4	54,2	55,2	55,9	56,7	56,2	6,2
Hochtaunuskreis	53,1	54,1	54,5	55,4	56,0	56,5	57,4	58,1	58,8	58,7	59,3	6,2	56,3	57,5	57,8	58,5	59,1	59,3	59,9	60,8	61,6	61,5	62,1	5,8	50,0	50,9	51,4	52,4	53,1	53,9	54,9	55,5	56,0	56,5	56,5	6,5
Main-Kinzig-Kreis	53,6	55,2	55,7	56,5	57,4	58,1	58,8	60,0	61,0	60,8	61,5	7,8	58,5	60,6	60,9	61,7	62,4	63,0	63,5	65,1	66,1	65,8	66,2	7,7	48,6	49,9	50,6	51,4	52,4	53,2	54,0	54,8	55,9	55,8	56,6	8,0
Main-Taunus-Kreis	57,7	59,7	59,6	60,0	60,6	61,5	62,5	63,3	63,2	63,7	6,0	61,6	64,0	63,4	63,7	64,2	63,9	64,8	66,0	67,0	66,7	67,1	5,5	53,6	55,5	56,0	56,5	57,2	57,4	58,2	58,9	59,8	59,7	60,2	6,4	
Odenwälder-Kreis	52,1	52,9	53,0	54,7	55,7	56,7	57,7	59,0	59,7	59,3	60,4	8,2	58,2	58,7	58,4	60,3	61,0	61,9	63,0	64,5	65,0	64,2	65,3	7,1	45,9	46,9	47,5	49,1	50,2	51,4	52,3	53,4	54,2	54,3	55,3	9,4
Offenbach	54,2	55,9	56,4	57,1	58,2	58,8	60,0	61,1	61,9	61,2	61,8	7,5	58,2	60,1	60,4	61,0	62,2	62,6	64,2	65,6	66,4	65,5	66,1	8,0	50,3	51,8	52,5	53,3	54,3	55,1	55,8	56,6	57,3	57,0	57,3	7,0
Rheingau-Taunus-Kreis	53,0	54,6	55,0	55,6	56,2	56,1	56,9	58,0	58,9	59,0	59,7	6,8	55,5	57,4	57,6	58,0	58,2	58,0	58,8	60,1	61,1	61,2	62,0	6,5	50,4	51,8	52,4	53,3	54,1	54,2	55,0	55,9	56,6	56,7	57,5	7,1
Wetteraukreis	52,9	54,6	55,1	55,9	56,7	57,3	58,0	59,2	60,4	60,5	61,0	8,1	56,6	58,4	58,6	59,4	60,1	60,9	62,3	63,8	63,8	64,0	7,4	49,1	50,7	51,5	52,3	53,4	54,4	55,0	55,9	56,8	57,2	57,8	8,7	
Gießen	48,4	50,1	50,4	51,4	51,0	51,6	52,3	53,3	54,2	54,2	55,8	7,4	51,8	53,6	53,5	54,3	53,4	54,0	54,9	56,1	57,5	57,5	58,9	7,1	45,1	46,6	47,2	48,4	48,5	49,2	49,7	50,4	50,9	50,9	52,7	7,6
Lahn-Dill-Kreis	53,4	54,2	54,4	55,3	56,1	56,6	57,4	58,6	59,6	59,3	60,0	6,6	60,5	61,5	61,3	62,1	62,5	62,4	63,1	64,6	65,5	64,8	65,4	4,9	46,1	46,9	47,4	48,5	49,7	50,8	51,5	52,5	53,5	53,7	54,5	8,4
Limburg-Weilburg	51,2	51,5	52,1	52,7	53,5	54,1	55,2	56,5	57,6	57,9	59,0	7,8	57,4	57,5	57,9	58,3	58,7	58,9	60,2	61,9	62,9	63,0	63,9	6,6	44,9	45,4	46,2	47,1	48,2	49,0	50,0	51,0	52,1	52,5	53,9	9,0
Marburg-Biedenkopf	48,9	52,1	52,3	52,8	53,6	53,7	55,1	55,7	56,5	56,2	57,6	8,7	53,0	56,6	56,7	57,0	57,3	56,9	58,4	59,3	59,9	59,4	60,8	7,8	44,7	47,6	48,0	48,7	49,9	50,4	51,7	52,1	53,0	53,0	54,4	9,6
Vogelsbergkreis	54,2	55,1	55,7	56,4	57,5	57,5	58,8	59,9	61,0	61,2	62,0	7,9	58,8	59,7	60,3	60,6	61,3	60,4	61,9	63,3	64,2	64,3	65,1	6,3	49,3	50,4	51,0	52,0	53,5	54,3	55,5	56,3	57,6	58,0	58,7	9,5
Kassel, documenta-Stadt	46,1	48,5	48,6	49,4	50,8	51,0	52,7	53,1	54,1	53,7	56,0	9,9	49,8	52,2	52,1	53,1	54,4	54,4	56,4	57,4	58,4	58,1	60,8	11,0	42,5</											

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Arbeitszeit und Geschlecht**

Hessen  
Zeitreihe, Stichtag jeweils 30.06

Hessen

Arbeitszeit	Geschlecht	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021 zu 2011 in % bzw. Prozentpunkten	Veränderung zum Vorjahr abs.	Veränderung zum Vorjahr in % bzw. Prozentpunkten
Insgesamt	Insgesamt	2.248.960	2.295.642	2.314.543	2.360.270	2.408.926	2.462.605	2.524.156	2.584.005	2.630.864	2.623.535	2.657.751	18,2	34.216	1,3
	Männer	1.236.906	1.258.050	1.263.751	1.289.146	1.312.069	1.342.234	1.377.613	1.414.210	1.439.374	1.432.334	1.449.641	17,2	17.307	1,2
	Frauen	1.012.054	1.037.592	1.050.792	1.071.124	1.096.857	1.120.371	1.146.543	1.169.795	1.191.490	1.191.201	1.208.110	19,4	16.909	1,4
dar. Vollzeitbeschäftigt	Insgesamt	1.683.520	1.714.311	1.716.410	1.719.875	1.754.052	1.778.404	1.811.146	1.847.214	1.869.914	1.861.161	1.878.580	11,6	17.419	0,9
	Männer	1.123.889	1.143.968	1.142.950	1.146.960	1.169.956	1.189.150	1.214.059	1.241.720	1.258.242	1.251.972	1.262.128	12,3	10.156	0,8
	Frauen	559.631	570.343	573.460	572.915	584.096	589.254	597.087	605.494	611.672	609.189	616.452	10,2	7.263	1,2
dar. Teilzeitbeschäftigt <sup>1</sup>	Insgesamt	547.163	578.293	593.583	618.905	654.531	684.160	713.006	736.790	760.949	762.374	779.171	42,4	16.797	2,2
	Männer	102.110	112.232	118.065	129.340	141.916	153.059	163.551	172.490	181.132	180.362	187.513	83,6	7.151	4,0
	Frauen	445.053	466.061	475.518	489.565	512.615	531.101	549.455	564.300	579.817	582.012	591.658	32,9	9.646	1,7
<b>Anteile</b>															
Anteil Teilzeit an Insgesamt	Insgesamt	24,3	25,2	25,6	26,2	27,2	27,8	28,2	28,5	28,9	29,1	29,3	5,0		0,3
	Männer	8,3	8,9	9,3	10,0	10,8	11,4	11,9	12,2	12,6	12,6	12,9	4,7		0,3
	Frauen	44,0	44,9	45,3	45,7	46,7	47,4	47,9	48,2	48,7	48,9	49,0	5,0		0,1
Insgesamt	Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
	Männer	55,0	54,8	54,6	54,6	54,5	54,5	54,6	54,7	54,7	54,6	54,5			
	Frauen	45,0	45,2	45,4	45,4	45,5	45,5	45,4	45,3	45,3	45,4	45,5			
Vollzeitbeschäftigte	Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
	Männer	66,8	66,7	66,6	66,7	66,7	66,9	67,0	67,2	67,3	67,3	67,2			
	Frauen	33,2	33,3	33,4	33,3	33,3	33,1	33,0	32,8	32,7	32,7	32,8			
Teilzeitbeschäftigte	Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
	Männer	18,7	19,4	19,9	20,9	21,7	22,4	22,9	23,4	23,8	23,7	24,1			
	Frauen	81,3	80,6	80,1	79,1	78,3	77,6	77,1	76,6	76,2	76,3	75,9			

Erstellungsdatum: 11.02.2022, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 281321

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung ist beim Merkmal Arbeitszeit kein Datenausweis für Stichtage nach dem 31.03.2011 und vor dem 31.12.2012 möglich. Beim Vergleich von Daten ab dem Stichtag 31.12.2012 mit denen vorangegangener Stichtage ist zu beachten, dass Arbeitgeber im Zuge der Umstellung die Angaben zu Arbeitszeit ihrer Beschäftigten häufig korrigiert haben, so dass sich allein aufgrund dessen der Anteil Teilzeitbeschäftigter deutlich – bundesweit um rund 4 Prozentpunkte – erhöht hat.

**Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) in der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre am Arbeitsort**

Hessen

Hessen 

Zeitreihe, Stichtag jeweils 30.06

Geschlecht	Beschäftigungsart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021 zu 2011 in %	Veränderung zum Vorjahr abs.	Veränderung zum Vorjahr in %
Gesamt	Geringf. entlohnte Beschäftigte	497.258	500.774	506.820	515.557	505.998	508.935	509.102	512.353	511.023	472.755	484.400	- 2,6	11.645	2,5
	ausschließlich GeB	325.280	321.800	321.569	323.129	309.722	304.544	296.591	290.071	280.226	253.287	245.864	- 24,4	- 7.423	- 2,9
	im Nebenjob GeB	171.978	178.974	185.251	192.428	196.276	204.391	212.511	222.282	230.797	219.468	238.536	38,7	19.068	8,7
Männlich	Geringf. entlohnte Beschäftigte	177.710	180.499	184.758	190.256	188.443	191.958	194.354	198.656	200.559	187.560	196.026	10,3	8.466	4,5
	ausschließlich GeB	99.987	100.272	102.097	104.353	101.321	101.065	99.786	98.886	96.683	88.501	87.630	- 12,4	- 871	- 1,0
	im Nebenjob GeB	77.723	80.227	82.661	85.903	87.122	90.893	94.568	99.770	103.876	99.059	108.396	39,5	9.337	9,4
Weiblich	Geringf. entlohnte Beschäftigte	319.548	320.275	322.062	325.301	317.555	316.977	314.748	313.697	310.464	285.195	288.374	- 9,8	3.179	1,1
	ausschließlich GeB	225.293	221.528	219.472	218.776	208.401	203.479	196.805	191.185	183.543	164.786	158.234	- 29,8	- 6.552	- 4,0
	im Nebenjob GeB	94.255	98.747	102.590	106.525	109.154	113.498	117.943	122.512	126.921	120.409	130.140	38,1	9.731	8,1
<b>Anteile</b>															
Gesamt	Geringf. entlohnte Beschäftigte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
	ausschließlich GeB	65,4	64,3	63,4	62,7	61,2	59,8	58,3	56,6	54,8	53,6	50,8			
	im Nebenjob GeB	34,6	35,7	36,6	37,3	38,8	40,2	41,7	43,4	45,2	46,4	49,2			
Männlich	Geringf. entlohnte Beschäftigte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
	ausschließlich GeB	56,3	55,6	55,3	54,8	53,8	52,6	51,3	49,8	48,2	47,2	44,7			
	im Nebenjob GeB	43,7	44,4	44,7	45,2	46,2	47,4	48,7	50,2	51,8	52,8	55,3			
Weiblich	Geringf. entlohnte Beschäftigte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
	ausschließlich GeB	70,5	69,2	68,1	67,3	65,6	64,2	62,5	60,9	59,1	57,8	54,9			
	im Nebenjob GeB	29,5	30,8	31,9	32,7	34,4	35,8	37,5	39,1	40,9	42,2	45,1			

**Index (2011=100)**

Geschlecht	Beschäftigungsart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021 zu 2011 in Prozent- punkten	Veränderung zum Vorjahr in Prozent- punkten
Gesamt	Geringf. entlohnte Beschäftigte	100,0	100,7	101,9	103,7	101,8	102,3	102,4	103,0	102,8	95,1	97,4	- 2,6	2,3
	ausschließlich GeB	100,0	98,9	98,9	99,3	95,2	93,6	91,2	89,2	86,1	77,9	75,6	- 24,4	- 2,3
	im Nebenjob GeB	100,0	104,1	107,7	111,9	114,1	118,8	123,6	129,3	134,2	127,6	138,7	38,7	11,1
Männlich	Geringf. entlohnte Beschäftigte	100,0	101,6	104,0	107,1	106,0	108,0	109,4	111,8	112,9	105,5	110,3	10,3	4,8
	ausschließlich GeB	100,0	100,3	102,1	104,4	101,3	101,1	99,8	98,9	96,7	88,5	87,6	- 12,4	- 0,9
	im Nebenjob GeB	100,0	103,2	106,4	110,5	112,1	116,9	121,7	128,4	133,6	127,5	139,5	39,5	12,0
Weiblich	Geringf. entlohnte Beschäftigte	100,0	100,2	100,8	101,8	99,4	99,2	98,5	98,2	97,2	89,2	90,2	- 9,8	1,0
	ausschließlich GeB	100,0	98,3	97,4	97,1	92,5	90,3	87,4	84,9	81,5	73,1	70,2	- 29,8	- 2,9
	im Nebenjob GeB	100,0	104,8	108,8	113,0	115,8	120,4	125,1	130,0	134,7	127,7	138,1	38,1	10,3

## Bestand an Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt

Hessen (Gebietsstand Dezember 2021)  
Jahr 2021

Geschlecht	Merkmale	Insgesamt	SGB III	SGB II
		1	2	3
Männer	Insgesamt	97.781	40.078	57.703
	Ausländer	36.779	11.920	24.860
	Teilzeitbeschäftigt	4.079	1.782	2.297
	Berufsrückkehrende	204	158	46
	unter 25	10.258	4.440	5.818
	50 Jahre und älter	31.782	15.727	16.055
	Langzeitarbeitslose	35.951	4.938	31.013
	Alleinerziehende	1.029	209	820
	Schwerbeh. Menschen	7.064	3.195	3.869
Frauen	Insgesamt	80.304	29.173	51.131
	Ausländerinnen	33.516	7.423	26.093
	Teilzeitbeschäftigt	20.119	10.976	9.143
	Berufsrückkehrende	1.498	1.023	475
	unter 25	6.579	2.536	4.043
	50 Jahre und älter	25.375	11.900	13.476
	Langzeitarbeitslose	30.463	3.864	26.599
	Alleinerziehende	11.844	1.603	10.241
	Schwerbeh. Menschen	4.990	2.326	2.664

## Veränderung zum Vorjahr in%

Männer	Insgesamt	-5,2	-14,6	2,6
	Ausländer	-5,9	-17,4	0,8
	Teilzeitbeschäftigt	-0,7	-3,5	1,6
	Berufsrückkehrende	7,1	6,8	8,2
	unter 25	-12,9	-21,8	-4,6
	50 Jahre und älter	1,3	-1,9	4,7
	Langzeitarbeitslose	27,1	29,9	26,7
	Alleinerziehende	-2,5	-26,2	6,2
	Schwerbeh. Menschen	-0,6	-2,6	1,1
Frauen	Insgesamt	-1,8	-10,3	3,9
	Ausländerinnen	1,3	-10,5	5,3
	Teilzeitbeschäftigt	-0,3	-3,0	3,1
	Berufsrückkehrende	-3,0	-9,1	13,4
	unter 25	-9,3	-18,7	-2,1
	50 Jahre und älter	2,5	-0,6	5,4
	Langzeitarbeitslose	24,1	35,6	22,6
	Alleinerziehende	0,5	-18,1	4,2
	Schwerbeh. Menschen	-0,3	-3,9	3,0

## Anteile

Männer	Insgesamt	100,0	100,0	100,0
	Ausländer	37,6	29,7	43,1
	Teilzeitbeschäftigt	4,2	4,4	4,0
	Berufsrückkehrende	0,2	0,4	0,1
	unter 25	10,5	11,1	10,1
	50 Jahre und älter	32,5	39,2	27,8
	Langzeitarbeitslose	36,8	12,3	53,7
	Alleinerziehende	1,1	0,5	1,4
	Schwerbeh. Menschen	7,2	8,0	6,7
Frauen	Insgesamt	100,0	100,0	100,0
	Ausländerinnen	40,2	25,4	51,0
	Teilzeitbeschäftigt	24,7	37,6	17,9
	Berufsrückkehrende	1,9	3,5	0,9
	unter 25	8,9	8,7	7,9
	50 Jahre und älter	30,3	40,8	26,4
	Langzeitarbeitslose	30,0	13,2	52,0
	Alleinerziehende	14,7	5,5	20,0
	Schwerbeh. Menschen	6,2	8,0	5,2

rsstellungsdatum: 11.02.2022, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 2813z

1) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zKT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine/ohne Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden. Im Hochtaunuskreis wurden im Berichtsmonat August 2021 die Daten geschätzt.

2) Angaben zur gewünschten Arbeitszeit sind nicht im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen und Arbeitsuchenden grundsätzlich der Kategorie „Vollzeit oder Teilzeit“ zugeordnet.

3) In der Arbeitslosen-/Arbeitsuchenden-Statistik wird das Merkmal Alleinerziehend für beide Rechtskreise auf der Basis von Prozessdaten aus dem Vermittlungssystem ermittelt; diese entstehen durch eine Befragung des Arbeitslosen bzw. des Arbeitsuchenden. Insofern liegt eine andere Erhebungslogik zugrunde als in der Grundsicherungsstatistik, die auf die (leistungsrelevanten) erfassten Lebensumstände zugreift (z. B.

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null).

0 bzw. 0,0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

X Nachweis ist nicht sinnvoll.

.X Veränderungswert >250%.

**Bestand an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach Personengruppen**

Hessen  
2021 - Jahresdurchschnitt

Arbeitsuchende / Arbeitslose <sup>3)</sup>	Insgesamt	Frauen				Männer			
		JD 2021	Anteil (an Sp.1) in %	JD 2020	Veränderung 2021 zu 2020 in %	JD 2021	Anteil (an Sp.1) in %	JD 2020	Veränderung 2021 zu 2020 in %
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>									
<b>Arbeitsuchende</b>	310.483	142.012	45,7	144.440	- 1,7	168.469	54,3	174.167	- 3,3
<b>Arbeitslose</b>	178.086	80.304	45,1	81.762	- 1,8	97.781	54,9	103.192	- 5,2
15 bis unter 25 Jahre	16.838	6.579	39,1	7.252	- 9,3	10.258	60,9	11.781	- 12,9
25 bis unter 55 Jahre	123.776	57.396	46,4	58.943	- 2,6	66.379	53,6	71.160	- 6,7
55 Jahre und älter	37.435	16.313	43,6	15.546	4,9	21.121	56,4	20.229	4,4
Ausländer	70.296	33.516	47,7	33.070	1,3	36.779	52,3	39.082	- 5,9
Schwerbehinderte Menschen	12.055	4.990	41,4	5.007	- 0,3	7.064	58,6	7.108	- 0,6
Berufsrückkehrende	1.702	1.498	88,0	1.545	- 3,0	204	12,0	190	7,4
Keine Angabe zu Berufsrückkehrende	4.541	2.381	52,4	2.596	- 8,3	2.160	47,6	2.333	- 7,4
Alleinerziehende	12.873	11.844	92,0	11.787	0,5	1.029	8,0	1.055	- 2,5
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	105.750	48.717	46,1	47.647	2,2	57.032	53,9	58.695	- 2,8
Vollzeitwunsch	62.525	17.149	27,4	19.112	- 10,3	45.375	72,6	50.953	- 10,9
mit Teilzeitwunsch <sup>1)</sup>	24.198	20.119	83,1	20.183	- 0,3	4.079	16,9	4.108	- 0,7
mit Vollzeit- oder Teilzeitwunsch <sup>1)</sup>	87.197	40.806	46,8	40.017	2,0	46.390	53,2	45.731	1,4
Keine Angabe zur gewünschten Arbeitszeit	4.166	2.229	53,5	2.450	- 9,0	1.937	46,5	2.400	- 19,3
Langzeitarbeitslose	66.414	30.463	45,9	24.548	24,1	35.951	54,1	28.278	27,1
Arbeitslosenquote in % <sup>2)</sup>	5,2	5,0	x	5,1	x	5,3	x	5,6	x
<b>SGB III</b>									
<b>Arbeitsuchende</b>	115.979	51.532	44,4	55.687	- 7,5	64.445	55,6	72.012	- 10,5
<b>Arbeitslose</b>	69.252	29.173	42,1	32.531	- 10,3	40.078	57,9	46.936	- 14,6
15 bis unter 25 Jahre	6.976	2.536	36,4	3.120	- 18,7	4.440	63,6	5.679	- 21,8
25 bis unter 55 Jahre	41.802	17.944	42,9	21.176	- 15,3	23.857	57,1	29.871	- 20,1
55 Jahre und älter	20.474	8.693	42,5	8.235	5,6	11.781	57,5	11.386	3,5
Ausländer	19.343	7.423	38,4	8.299	- 10,6	11.920	61,6	14.430	- 17,4
Schwerbehinderte Menschen	5.521	2.326	42,1	2.420	- 3,9	3.195	57,9	3.281	- 2,6
Berufsrückkehrende	1.181	1.023	86,6	1.125	- 9,1	158	13,4	148	6,8
Alleinerziehende	1.812	1.603	88,5	1.957	- 18,1	209	11,5	283	- 26,1
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	26.196	9.770	37,3	10.573	- 7,6	16.426	62,7	19.454	- 15,6
Vollzeitwunsch	47.310	13.229	28,0	15.369	- 13,9	34.081	72,0	40.021	- 14,8
mit Teilzeitwunsch <sup>1)</sup>	12.758	10.976	86,0	11.313	- 3,0	1.782	14,0	1.846	- 3,5
mit Vollzeit- oder Teilzeitwunsch <sup>1)</sup>	7.614	4.238	55,7	4.802	- 11,7	3.376	44,3	3.790	- 10,9
Keine Angabe zur gewünschten Arbeitszeit	1.570	730	46,5	1.047	- 30,3	840	53,5	1.278	- 34,3
Langzeitarbeitslose	8.802	3.864	43,9	2.849	35,6	4.938	56,1	3.801	29,9
rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote in % <sup>2)</sup>	2,0	1,8	x	2,0	x	2,2	x	2,6	x
<b>SGB II</b>									
<b>Arbeitsuchende</b>	194.504	90.480	46,5	88.753	1,9	104.024	53,5	102.155	1,8
<b>Arbeitslose</b>	108.834	51.131	47,0	49.231	3,9	57.703	53,0	56.256	2,6
15 bis unter 25 Jahre	9.861	4.043	41,0	4.132	- 2,2	5.818	59,0	6.101	- 4,6
25 bis unter 55 Jahre	81.974	39.452	48,1	37.767	4,5	42.522	51,9	41.289	3,0
55 Jahre und älter	16.960	7.621	44,9	7.311	4,2	9.340	55,1	8.843	5,6
Ausländer	50.952	26.093	51,2	24.771	5,3	24.860	48,8	24.652	0,8
Schwerbehinderte Menschen	6.533	2.664	40,8	2.588	2,9	3.869	59,2	3.827	1,1
Berufsrückkehrende	521	475	91,2	419	13,4	46	8,8	43	7,0
Keine Angabe zu Berufsrückkehrende	4.541	2.381	52,4	2.596	- 8,3	2.160	47,6	2.333	- 7,4
Alleinerziehende	11.061	10.241	92,6	9.830	4,2	820	7,4	772	6,2
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	79.554	38.947	49,0	37.074	5,1	40.606	51,0	39.241	3,5
Vollzeitwunsch	15.215	3.921	25,8	3.743	4,8	11.294	74,2	10.932	3,3
mit Teilzeitwunsch <sup>1)</sup>	11.440	9.143	79,9	8.870	3,1	2.297	20,1	2.261	1,6
mit Vollzeit- oder Teilzeitwunsch <sup>1)</sup>	79.583	36.569	46,0	35.215	3,8	43.014	54,0	41.941	2,6
Keine Angabe zur gewünschten Arbeitszeit	2.596	1.498	57,7	1.403	6,8	1.098	42,3	1.122	- 2,1
Langzeitarbeitslose	57.612	26.599	46,2	21.699	22,6	31.013	53,8	24.476	26,7
rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote in % <sup>2)</sup>	3,2	3,2	x	3,1	x	3,1	x	3,1	x

Erstellungsdatum: 14.02.2022, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 281321

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Angaben zur gewünschten Arbeitszeit sind nicht im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen und Arbeitsuchenden grundsätzlich der Kategorie „Vollzeit oder Teilzeit“ zugeordnet.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

3) Bestand im Juni 2020 und August 2021 (Hochtaunuskreis) sowie Juli 2020 (Darmstadt-Dieburg) geschätzt. Aufgrund fehlender Strukturinformationen ist die Zahl der Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, Berufsrückkehrenden und Alleinerziehenden für den Rechtskreis SGB II und insgesamt unterzeichnet; Vorjahresvergleiche sind daher nicht sinnvoll.

**Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Schulabschluss**

Hessen und Agenturen (Gebietsstand: Januar 2022)

Berichtsjahr: 2020/2021

Region	Insgesamt	darunter		davon																			
				Ohne Hauptschulabschluss				Hauptschulabschluss				Realschulabschluss				Fachhochschulreife + allgemeine Hochschulreife				keine Angabe			
		Männer	Frauen	Männer	Anteil an Insgesamt in %	Frauen	Anteil an Insgesamt in %	Männer	Anteil an Insgesamt in %	Frauen	Anteil an Insgesamt in %	Männer	Anteil an Insgesamt in %	Frauen	Anteil an Insgesamt in %	Männer	Anteil an Insgesamt in %	Frauen	Anteil an Insgesamt in %	Männer	Anteil an Insgesamt in %	Frauen	Anteil an Insgesamt in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
<b>Hessen</b>	<b>35.242</b>	<b>21.932</b>	<b>13.307</b>	<b>490</b>	<b>2,2</b>	<b>269</b>	<b>2,0</b>	<b>6.749</b>	<b>30,8</b>	<b>3.153</b>	<b>23,7</b>	<b>8.759</b>	<b>39,9</b>	<b>5.659</b>	<b>42,5</b>	<b>4.713</b>	<b>21,5</b>	<b>3.582</b>	<b>26,9</b>	<b>1.221</b>	<b>5,6</b>	<b>644</b>	<b>4,8</b>
AA Bad Hersfeld-Fulda	1.663	995	667	24	2,4	26	3,9	320	32,2	138	20,7	396	39,8	289	43,3	214	21,5	183	27,4	41	4,1	31	4,6
AA Darmstadt	4.331	2.721	1.609	63	2,3	31	1,9	768	28,2	376	23,4	1.100	40,4	729	45,3	623	22,9	424	26,4	167	6,1	49	3,0
AA Frankfurt	3.659	2.261	1.398	41	1,8	22	1,6	625	27,6	312	22,3	886	39,2	566	40,5	590	26,1	438	31,3	119	5,3	60	4,3
AA Gießen	4.509	2.839	1.670	25	0,9	14	0,8	835	29,4	354	21,2	1.141	40,2	707	42,3	622	21,9	477	28,6	216	7,6	118	7,1
AA Hanau	1.912	1.172	740	22	1,9	11	1,5	341	29,1	159	21,5	524	44,7	333	45,0	240	20,5	211	28,5	45	3,8	26	3,5
AA Bad Homburg	3.983	2.526	1.456	73	2,9	40	2,7	849	33,6	418	28,7	1.025	40,6	608	41,8	458	18,1	324	22,3	121	4,8	66	4,5
AA Kassel	3.068	1.935	1.133	49	2,5	32	2,8	571	29,5	268	23,7	768	39,7	473	41,7	452	23,4	315	27,8	95	4,9	45	4,0
AA Korbach	1.625	1.032	593	17	1,6	10	1,7	325	31,5	135	22,8	418	40,5	254	42,8	205	19,9	153	25,8	67	6,5	41	6,9
AA Limburg-Wetzlar	2.868	1.793	1.075	23	1,3	9	0,8	640	35,7	289	26,9	661	36,9	443	41,2	349	19,5	278	25,9	120	6,7	56	5,2
AA Marburg	1.479	947	532	48	5,1	19	3,6	295	31,2	115	21,6	364	38,4	225	42,3	206	21,8	148	27,8	34	3,6	25	4,7
AA Offenbach	3.565	2.213	1.352	58	2,6	33	2,4	728	32,9	339	25,1	915	41,3	591	43,7	411	18,6	328	24,3	101	4,6	61	4,5
AA Wiesbaden	2.580	1.498	1.082	47	3,1	22	2,0	452	30,2	250	23,1	561	37,4	441	40,8	343	22,9	303	28,0	95	6,3	66	6,1

Erstellungsdatum: 07.02.2022, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 281321

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach dem Hauptausbildungsberufswunsch

Hessen (Gebietsstand Januar 2022)

Berichtsjahr 2020/2021

	1. Berufswunsch	Männer	Anteil in %		1. Berufswunsch	Frauen	Anteil in %	Insgesamt
		1	2			1	2	3
Hessen	<b>Insgesamt</b>	21.932	100,0		<b>Insgesamt</b>	13.307	100,0	35.242
	Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	1.809	8,2		Kaufmann/-frau - Büromanagement	1.700	12,8	
	Verkäufer/in	1.109	5,1		Medizinische/r Fachangestellte/r	1.692	12,7	
	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1.057	4,8		Verkäufer/in	1.143	8,6	
	Kaufmann/-frau - Büromanagement	974	4,4		Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	790	5,9	
	Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	783	3,6		Kaufmann/-frau im Einzelhandel	780	5,9	
	Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	688	3,1		Friseur/in	544	4,1	
	Tischler/in	674	3,1		Verwaltungsfachangest.- Kommunalverwalt.	376	2,8	
	Fachinformatiker/in - Systemintegration	671	3,1		Industrie Kaufmann/-frau	301	2,3	
	Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	636	2,9		Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	282	2,1	
	Fachkraft - Lagerlogistik	610	2,8		Immobilienkaufmann/-frau	182	1,4	
	übrige Berufe	12.921	58,9		Steuerfachangestellte/r	182	1,4	
					übrige Berufe	5.335	40,1	

### Gemeldete Berufsausbildungsstellen

Hessen (Gebietsstand Januar 2022)

Berichtsjahr 2020/2021

	Ausbildungsberuf	Gemeldet	Anteil in %
		e Stellen	1
Hessen	<b>Insgesamt</b>	32.850	100,0
	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	2.466	7,5
	Verkäufer/in	1.634	5,0
	Kaufmann/-frau - Büromanagement	1.554	4,7
	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	956	2,9
	Fachkraft - Lagerlogistik	952	2,9
	Medizinische/r Fachangestellte/r	932	2,8
	Industrie Kaufmann/-frau	846	2,6
	Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	810	2,5
	Bankkaufmann/-frau	649	2,0
	Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	640	1,9
	übrige Berufe	21.411	65,2

Erstellungsdatum: 07.02.2022, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 281321

## Studienanfängerinnen und Studienanfänger (im 1. Hochschulsesemester) in Hessen im Wintersemester 2021/2022 nach den zehn häufigst belegten Studienbereichen<sup>1)</sup> und Geschlecht

Studienbereich	Insgesamt		davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	Rang	Anzahl	Rang	Anzahl	Rang
Wirtschaftswissenschaften	4 786	1	2 607	1	2 179	1
Informatik	2 917	2	2 289	2	628	9
Sozialwesen	1 675	3	332	12	1 343	2
Verwaltungswissenschaften	1 668	4	748	4	920	3
Rechtswissenschaften	1 393	5	502	7	891	4
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	1 264	6	944	3	320	16
Mathematik	1 072	7	364	10	708	7
Erziehungswissenschaften	984	8	155	25	829	5
Gesundheitswissenschaften allgemein	935	9	214	20	721	6
Psychologie	907	10	211	21	696	8
<b>TOP 10 zusammen</b>	<b>17 601</b>	<b>x</b>	<b>8 366</b>	<b>x</b>	<b>9 235</b>	<b>x</b>
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>31 259</b>	<b>x</b>	<b>14 932</b>	<b>x</b>	<b>16 327</b>	<b>x</b>

1) Ein Studienbereich fasst artverwandte Studienfächer zusammen  
(Bsp.: Informatik = Bioinformatik, Medieninformatik, Informatik usw.)

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2022  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.